

Datum: 05.10.2009 Nr.: 36 Teil II

Inhaltsverzeichnis

Seite

Fakultätsübergreifende Ordnungen:

Neufassung der Studienordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang
Teil II mit folgenden Anlagen:

Anlage II.5	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Arabistik/ Islamwissenschaft“	4650
Anlage II.6	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“	4672
Anlage II.7	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Biologie“	4697
Anlage II.8	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Chemie“	4698
Anlage II.9	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“	4717

Anlage II.5 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Arabistik/

Islamwissenschaft“

I. Fachspezifische Studienziele

Durch das Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ sollen den Absolventinnen und Absolventen vertiefte Grundlagenkenntnisse in zwei Bereichen vermittelt werden. Zum einen wird eine solide Sprachkompetenz im Arabischen angestrebt, zum anderen werden vertiefte Kenntnisse und Methodenwissen in den Bereichen Geschichte der arabischen Welt, islamische Religion und islamisches Recht vermittelt. Dabei werden der beständige Kontakt zum aktuellen Forschungsstand und der Forschungstätigkeit der Lehrenden sowie eine Reflektion der theoretischen Grundlagen angestrebt. Auf diese Weise sollen die Studenten für folgende Berufsfelder qualifiziert werden:

1. Weitere wissenschaftliche Tätigkeit auf der Grundlage einer Weiterqualifikation in MA und PhD-Studiengängen. Hierzu dient die Variante fachwissenschaftliche Vertiefung, in deren Rahmen ins klassische Arabisch eingeführt wird.
2. Als eigenständiger Abschluss: Tätigkeiten in Medien, nationalen (Ministerien) und internationalen Institutionen, sowie bei Verbänden, die arabische Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz voraussetzen.
3. Studierenden, die in einem anderen, eher praxisorientierten Fach eine weitere Qualifikation anstreben (Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, interkulturelle Germanistik), vermittelt der BA sprachliche und kulturelle Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt zum Vorteil gereichen. Die erworbenen Kenntnisse können durch MA-Modulpakete und Schlüsselqualifikationen weiter vertieft werden.

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Von Studierenden des Faches „Arabistik/Islamwissenschaft“ wird ein starkes Interesse an geistes-, sozial- und politikgeschichtlichen Zusammenhängen sowie an Sprachen erwartet. Vorkenntnisse des Arabischen oder anderer orientalischer Sprachen sind – wenngleich von Vorteil – keine Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Die Kenntnis der Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch wird erwartet.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende 9 Pflichtmodule im Umfang von 56 C erfolgreich absolviert werden:

B.Ara.1 „Arabisch I“ (13 C / 8 SWS)

- B.Ara.2 „Arabisch II“ (13 C / 8 SWS)
- B.Ara.3 „Geschichte und Kultur des Islams I“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.4 „Die Religion des Islams“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.5 „Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Arabistik und der Islamwissenschaft“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.6 „Einführung in die Quellenarbeit“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.7 „Islamisches Recht“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.8 „Geschichte und Kultur des Islams II“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.9 „Arabisch Vertiefung“ (12 C / 8 SWS)

Die Module B.Ara.1, B.Ara.2 und B.Ara.5 sind Orientierungsmodule.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 10 C erfolgreich absolviert werden, und zwar entweder die Module B.Ara.101 und B.Ara.112 oder die Module B.Ara.102 und B.Ara.111:

- B.Ara.101 „Islamische Religion und Recht A“ (6 C / 2 SWS)
- B.Ara.102 „Islamische Religion und Recht B“ (4 C / 2 SWS)
- B.Ara.111 „Islamische Geschichte und Kultur A“ (6 C / 2 SWS)
- B.Ara.112 „Islamische Geschichte und Kultur B“ (4 C / 2 SWS)

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – Fachwissenschaftliches Profil

Im Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das fachwissenschaftliche Profil studiert werden. Dazu müssen folgende zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Ara.12 „Klassisches Arabisch“ (6 C / 4 SWS)
- B.Ara.13 „Konversation und Dialekt“ (12 C / 8 SWS)

3. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studiengänge bzw. -fächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

- B.Ara.1 „Arabisch I“ (13 C / 8 SWS)
- B.Ara.2 „Arabisch II“ (13 C / 8 SWS)
- B.Ara.3 „Geschichte und Kultur des Islams I“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.4 „Die Religion des Islams“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.7 „Islamisches Recht“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.8 „Geschichte und Kultur des Islams II“ (3 C / 2 SWS)
- B.Ara.9 „Arabisch Vertiefung“ (12 C / 8 SWS)
- B.Ara.101 „Islamische Religion und Recht A“ (6 C / 2 SWS)

- B.Ara.102 „Islamische Religion und Recht B“ (4 C / 2 SWS)
- B.Ara.111 „Islamische Geschichte und Kultur A“ (6 C / 2 SWS)
- B.Ara.112 „Islamische Geschichte und Kultur B“ (4 C / 2 SWS)
- B.Ara.13 „Konversation und Dialekt“ (12 C / 8 SWS)
- B.Ara.14 „Islamwissenschaftliches Kolloquium“ (6 C / 2 SWS)
- B.Ara.15 „Exkursion“ (6 C / 2 SWS)

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ist der Nachweis von 52 C aus dem Kerncurriculum.

V. Beleg-Empfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Sprachkompetenz (z.B. B.ASp.105, B.Lat.12, B.Lat.13, B-Gri.12, B.Gri13, SK.FS.E-B2-1, SK.FS.F-A1), Sozialkompetenz (z.B. SK.DaF-Tr-1)

VI. Studium im Ausland

Empfohlen werden Sprachkurse im arabischen Ausland während der Semesterferien sowie das Modul B.Ara.15 (Exkursionsmodul).

VII. Modulhandbuch „Arabistik/Islamwissenschaft“

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.1 „Arabisch I“</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen Kenntnis der modernen hocharabischen Schriftsprache mit den Elementen: Arabische Schrift, Phonetik und Silbenstruktur. Morphologie, Wortbildung. Syntax des Arabischen. Wortschatzarbeit.</p>	<p>Modulumfang 13 C / 8 SWS Workload in h: 390 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 278</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Sprachkurs</td> <td rowspan="2" style="border: none;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übungen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur, 180 Min. (unbenotet)</td> </tr> </table>	1. Sprachkurs	4 SWS	2. Übungen	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: Klausur, 180 Min. (unbenotet)		<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS	4 SWS
1. Sprachkurs	4 SWS									
2. Übungen										
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme										
Modulprüfung: Klausur, 180 Min. (unbenotet)										
4 SWS										
4 SWS										
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>									
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. -gänge</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>									
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>									
<p>Modulverantwortliche/r Akram Bishr (Lektor)</p>										

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.2 „Arabisch II“										
Lernziele, Kompetenzen Kenntnis der modernen hocharabischen Schriftsprache mit den Elementen: 1. Morphologie, Wortbildung (Fortsetzung). 2. Syntax (Fortsetzung). 3. Wortschatzarbeit (Vertiefung). 4. Einführung in den abweichenden klassischen Sprachgebrauch.	Modulumfang 13 C / 8 SWS Workload in h: 390 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 278									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Sprachkurs</td> <td rowspan="2" style="border: none;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übungen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur, 180 Min.</td> </tr> </table>	1. Sprachkurs	4 SWS	2. Übungen	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: Klausur, 180 Min.		SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS	4 SWS
1. Sprachkurs	4 SWS									
2. Übungen										
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme										
Modulprüfung: Klausur, 180 Min.										
4 SWS										
4 SWS										
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.1									
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. –gänge									
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer ein Semester									
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40									
Modulverantwortliche/r Akram Bishr (Lektor)										

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.3 „Geschichte und Kultur des Islams I“					
Lernziele, Kompetenzen Grundkenntnisse der islamischen Geschichte und Kultur von den Anfängen bis etwa 1500 sowie der für die islamische Geschichte relevanten geographischen Räume, mit folgenden Schwerpunkten: Prophetenbiografie Nachfolge und Kalifat Umayyaden und Abbasiden Auflösung des Einheitsstaates Türken und Mongolen Der islamische Westen	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur, 60 Min.</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Modulprüfung: Klausur, 60 Min.		
Vorlesung	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur, 60 Min.					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. -gänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal in vier Semestern	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 70				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sebastian Günther					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.4 „Die Religion des Islams“					
Lernziele, Kompetenzen Grundkenntnisse der islamischen Religion mit den Schwerpunkten: Koran Prophetenüberlieferung (Hadith) Ritual Die islamischen „Konfessionen“: Sunniten, Schiiten und andere islamische Theologie und Koranexegeese islamische Philosophie Sufik	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur, 60 Min.</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Modulprüfung: Klausur, 60 Min.		
Vorlesung	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur, 60 Min.					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. –gänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal in vier Semestern	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 70				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sebastian Günther					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.5 „Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Arabistik/Islamwissenschaft“					
Lernziele, Kompetenzen Einführung in die Praxis des islamwissenschaftlichen Arbeitens: wissenschaftliche Nachschlagewerke bio- und lexikografische Nachschlagewerke, Koran- und Hadithkonkordanzen Umrechnung von Daten Vorstellung der wichtigsten Fachzeitschriften Grundregeln für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit und Rezension.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur, 60 Min. (unbenotet)</td> </tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Klausur, 60 Min. (unbenotet)	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Klausur, 60 Min. (unbenotet)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.1 und B.Ara.2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Irene Schneider					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.6 „Einführung in die Quellenarbeit“					
Lernziele, Kompetenzen Angeleitete Einführung in die Quellenarbeit auf der Grundlage einfacher arabischer Texte zu einem bestimmten, wechselnden Thema aus den Bereichen Geschichte, Religion oder Recht. Erschließung der Terminologie des jeweiligen Teilgebiets der islamischen Kultur. Selbstständiges Erarbeiten der Forschungsliteratur.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzel				
<table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat, ca. 20 Min.</td> </tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat, ca. 20 Min.	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat, ca. 20 Min.					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.1 und B.Ara.2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sebastian Günther					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.7 „Islamisches Recht“					
Lernziele, Kompetenzen Einführung in die Entwicklung des islamischen Rechts (fiqh): Die Rechtsquellen Die Entwicklung in der Frühzeit Die Rechtsschulen Die juristische Praxis Die Sonderentwicklung des schiitischen Rechts Das islamische Recht in der Moderne	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur, 60 Min.</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Modulprüfung: Klausur, 60 Min.		
Vorlesung	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur, 60 Min.					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. -gänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal in vier Semestern	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 70				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Irene Schneider					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.8 „Geschichte und Kultur des Islams II“				
Lernziele, Kompetenzen Grundkenntnisse der islamischen Geschichte und Kultur nach ca. 1500: Osmanisches Reich Iran nach 1500 der Islam in Süd- und Südostasien sowie Afrika Islam und Kolonialismus Entstehung der gegenwärtigen Staatenwelt politische Ideologien in der neuzeitlichen islamischen Welt Die islamische Diaspora	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln			
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur, 60 Min.</td> </tr> </table>	Vorlesung	Modulprüfung: Klausur, 60 Min.	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Vorlesung				
Modulprüfung: Klausur, 60 Min.				
2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen keine			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. -gänge			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal in vier Semestern	Dauer ein Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 70			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Irene Schneider				

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.9 „Arabisch Vertiefung“								
Lernziele, Kompetenzen Abschluss Lehrwerk Vertiefung der Grammatikkenntnisse.	Modulumfang 12 C / 8 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 248							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln							
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Arabisch III</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Arabisch IV</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur, 240 Min.</td> </tr> </table>	1. Arabisch III	4 SWS	2. Arabisch IV	Modulprüfung: Klausur, 240 Min.		<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS	4 SWS
1. Arabisch III	4 SWS							
2. Arabisch IV								
Modulprüfung: Klausur, 240 Min.								
4 SWS								
4 SWS								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.1 und B.Ara.2							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. -gänge							
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer zwei Semester							
Sprache deutsch, arabisch	Maximale Studierendenzahl 40							
Modulverantwortliche/r Akram Bishr (Lektor)								

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.101 „Islamische Religion und Recht A“					
Lernziele, Kompetenzen Vertiefung der religionsgeschichtlichen bzw. juristischen Kenntnisse auf der Grundlage von Quellenarbeit im Unterricht und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auf der Grundlage von Forschungsliteratur zu einem bestimmten Thema (wechselnd).	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit (max. 10 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit (max. 10 Seiten)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit (max. 10 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (alternativ B.Ara.102) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.5, B.Ara.6 und B.Ara.9				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. –gänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Irene Schneider					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.102 „Islamische Religion und Recht B“					
Lernziele, Kompetenzen Vertiefung der religionsgeschichtlichen bzw. juristischen Kenntnisse auf der Grundlage von Quellenarbeit im Unterricht und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auf der Grundlage von Forschungsliteratur zu einem bestimmten Thema (wechselnd).	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.)</td> </tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (alternativ B.Ara.101) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.5, B.Ara.6 und B.Ara.9				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. –gänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Irene Schneider					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.111 „Islamische Geschichte und Kultur A“					
Lernziele, Kompetenzen Vertiefung der Kenntnisse in Geschichte und Kultur des Islams auf der Grundlage von auf der Grundlage von Quellenarbeit im Unterricht und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auf der Grundlage von Forschungsliteratur zu einem bestimmten Thema (wechselnd).	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit (max. 10 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit (max. 10 Seiten)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit (max. 10 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (alternativ B.Ara.112) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.5, B.Ara.6 und B.Ara.9				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. –gänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sebastian Günther					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.112 „Islamische Geschichte und Kultur B“					
Lernziele, Kompetenzen Vertiefung der Kenntnisse in Geschichte und Kultur des Islams auf der Grundlage von Quellenarbeit im Unterricht und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auf der Grundlage von Forschungsliteratur zu einem bestimmten Thema (wechselnd).	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.)</td> </tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.)	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (alternativ B.Ara.111) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.5, B.Ara.6 und B.Ara.9				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. –gänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sebastian Günther					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.12 „Klassisches Arabisch“								
Lernziele, Kompetenzen Einführung in den klassisch-arabischen Sprachgebrauch anhand von Texten aus der Chresthomatie „Brünnow-Fischer“ u.a. Die Studierenden lernen die Besonderheiten des klassischen Arabisch in grammatischer und syntaktischer Hinsicht kennen und erwerben Übersetzungsfertigkeiten auf dem Gebiet klassischer Texte.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung „Klassisches Arabisch I“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td>2. Übung „Klassisches Arabisch II“</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur (Übersetzung) 120 Min.</td> </tr> </table>	1. Übung „Klassisches Arabisch I“	2 SWS 2 SWS	2. Übung „Klassisches Arabisch II“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: Klausur (Übersetzung) 120 Min.		SWS Einzeln
1. Übung „Klassisches Arabisch I“	2 SWS 2 SWS							
2. Übung „Klassisches Arabisch II“								
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme								
Modulprüfung: Klausur (Übersetzung) 120 Min.								
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.1 und B.Ara.2							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fachwissenschaftliches Profil							
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer zwei Semester							
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30							
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Irene Schneider								

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.13 „Konversation und Dialekt“									
Lernziele, Kompetenzen Verbesserung der aktiven und passiven Sprachbeherrschung. Die Studierenden trainieren intensiv die Anwendung des Hocharabischen in Wort und Schrift. Sie lernen kontextabhängige Varianten kennen und werden sodann anhand eines arabischen Dialekts aktiv in eine Umgangssprache eingeführt. Dabei wird auf die praktische Anwendbarkeit ebenso Wert gelegt wie auf die Problematik der Diglossie im arabischen Alltagsleben. In den mündlichen Prüfungen werden sich die Studierenden ca. 15 Min.. unter Bezugnahme auf arabische Texte mit dem Lektor in der Hochsprache bzw. einem Dialekt über einfache, während der Semester behandelte Themen unterhalten	Modulumfang 12 C / 8 SWS (4x2) Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 248								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul B.Ara.13.1: „Modernes Hocharabisch“ <table border="1"> <tr> <td>Textlektüre, Konversation, Hörverständnisübungen, Arbeit im Sprachlabor</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)</td> </tr> </table> Teilmodul B.Ara.13.2: „Dialekt“ <table border="1"> <tr> <td>Einführung in einen arabischen Dialekt, kontrastiv zur Hochsprache</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)</td> </tr> </table>	Textlektüre, Konversation, Hörverständnisübungen, Arbeit im Sprachlabor	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	Einführung in einen arabischen Dialekt, kontrastiv zur Hochsprache	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	Credits/SWS Einzeln <table border="1"> <tr> <td>6 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>6 C / 4 SWS</td> </tr> </table>	6 C / 4 SWS	6 C / 4 SWS
Textlektüre, Konversation, Hörverständnisübungen, Arbeit im Sprachlabor									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)									
Einführung in einen arabischen Dialekt, kontrastiv zur Hochsprache									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)									
6 C / 4 SWS									
6 C / 4 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Ara.9								
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fachwissenschaftliches Profil Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. -gänge								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer zwei Semester								
Sprache Deutsch/Arabisch	Maximale Studierendenzahl 30								
Modulverantwortliche/r Akram Bishr (Lektor)									

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.14 „Islamwissenschaftliches Kolloquium“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Das Kolloquium zu ausgewählten Themen der Arabistik und Islamwissenschaft kann von Studierenden aller Semester besucht werden. Studierende der höheren Semester des Faches Arabistik/Islamwissenschaft und verwandter Fächer erwerben Fertigkeiten in der Erstellung, Präsentation und Diskussion von Haus- und Abschlussarbeiten. Studierende, die am Anfang ihrer Ausbildung stehen, sind mit Vorträgen zu neuen und neuesten Publikationen in der Arabistik und Islamwissenschaft aktiv an dieser Veranstaltung beteiligt. Diese Form des pro-aktiven Unterrichts macht Fach-Studierende, aber auch Studierende anderer Disziplinen mit den Diskussionen zu Methoden und Theorien der Arabistik und Islamwissenschaft vertraut, Sie erproben diese in eigenen Beiträgen bzw. setzen sie zu anderen Fachdisziplinen in Beziehung. Die Veranstaltung ist eine Kombination aus Seminar und Independent Studies. Letztere dienen der intensiven Vorbereitung auf die Sitzungen und werden von dem Dozenten/der Dozentin auf das jeweilige Thema abgestimmt und im Seminar durch die Studierenden nachgewiesen. Kenntnisse des Arabischen sind für diese LV nicht erforderlich.</p>	<p>Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar 2. Independent Studies</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.; mit Diskussion)</td> </tr> </table>	1. Seminar 2. Independent Studies	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.; mit Diskussion)	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Seminar 2. Independent Studies					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.; mit Diskussion)					
2 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. –gänge</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal im Jahr</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 15</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sebastian Günther</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ B.Ara.15 „Exkursion“</p>						
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden bereiten sich in Blockveranstaltungen (äquivalent zu 2 SWS) auf die voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester stattfindende landeskundliche Exkursion (Ägypten) vor. Sie sind in der Lage, durch Anleitung und im Selbststudium Referate zur Geschichte und Landeskunde zu präsentieren, insbesondere im Hinblick darauf, dass Ägypten als sehr bedeutendes islamisches Land einen hohen Stellenwert in den Islamwissenschaften genießt und auch im Studium häufig als Beispiel herangezogen wird. Durch die Vorbereitung werden die Studierenden befähigt, größtmöglichen Gewinn aus der Reise ziehen und sowohl inhaltlich als auch sprachlich von der Exkursion zu profitieren. Sie können erlernte Sprachkenntnisse anwenden und sind vertraut mit den Unterschieden zwischen Hochsprache und Dialekt. Darüber hinaus erwerben sie interkulturelle Kompetenz, z.B. im Rahmen von Besuchen ägyptischer Bildungseinrichtungen und durch gemeinsam mit den Gastgebern erarbeitete Projekte zu kulturellen und geschichtlichen Themen.</p> <p>Die während der Exkursion durchgeführten relevanten Lehrveranstaltungen ergänzen das während der Vorbereitung erarbeitete Wissen.</p> <p>Die Kosten der Exkursion tragen die Teilnehmer/innen selbst; es werden jedes Jahr Zuschüsse beantragt.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152</p>					
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Blockseminare</td> </tr> <tr> <td>2. Exkursion (ca. 4 Wochen)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: 2 Referate (je ca. 20 Min.)</td> </tr> </table>	1. Blockseminare	2. Exkursion (ca. 4 Wochen)	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: 2 Referate (je ca. 20 Min.)	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Blockseminare						
2. Exkursion (ca. 4 Wochen)						
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme						
Modulprüfung: 2 Referate (je ca. 20 Min.)						
2 SWS						
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul im Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Ara.1, B.Ara.2</p>					
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer bzw. -gänge</p>					
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>					
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 15</p>					
<p>Modulverantwortliche/r Akram Bishr (Lektor)</p>						

VIII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (mit Fachwissenschaftlichem Profil) in Kombination mit Studienfach „Iranistik“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (66 C)			BA-Fach „Iranistik“ (66 C)		Fachwissenschaftliches Profil (18 C)	Professionalisierung/Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 31 C	B.Ara.1 Arabisch I (Orientierungsmodul) 13 C	B.Ara.03 Geschichte und Kultur des Islams I 3 C		B.Ira.1 „Einführung in das Neupersische“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.Gri.12 Neugriechisch I 3 C
2. Σ 28 C	B.Ara.2 Arabisch II (Orientierungsmodul) 13 C	B.Ara.08 Geschichte und Kultur des Islams II 3 C		B.Ira.2 „Neupersische Sprach- übung I“ (Pflicht) 6 C			B.Lat.12 Latein Grundkenntnis- se 6 C
3. Σ 33 C	B.Ara.05 Arbeitstechniken u. Hilfsmittel 3 C	B.Ara.04 Religion des Islams 3 C	B.Ara.09 Arabisch Vertiefung 12 C	B.Ira.3 „Grundlagen der Iranis- tik“ (Pflicht) 12 C	B.Ira.6 „Neupersische Sprach- übung II“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ara.12 Klassisches Arabisch 6 C	
4. Σ 30 C	B.Ara.06 Einführung in die Quel- lenarbeit 3 C	B.Ara.07 Islamisches Recht 3 C		B.Ira.4 „Kurdische Sprach- übung I“ (Pflicht) 6 C	B.AO.15 „Akkadisch (Babylo- nisch-Assyrisch) I“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Gri.13 Neugriechisch II 3 C
5. Σ 30 C	B.Ara.101 Religion/Recht A 6 C			B.Ira.5 „Neupersische Lektüre“ (Pflicht) 12 C	B.Ira.7 „Kurdische Sprach- übung II“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ara.13 Konversation und Dialekt 12 C	
6. Σ 28 C	BA-Arbeit 12 C		B.Ara.112 Geschichte/Kultur B 4 C				B.SKPhil.4 Tutor/in 6 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		18 C	18 C

2. Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (mit Fachwissenschaftlichem Profil) in Kombination mit Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (66 C)			BA-Fach „Deutsche Philologie/Deutsch“ (66 C)		Fachwissenschaftliches Profil (18 C)	Professionalisierung/Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 31 C	B.Ara.1 Arabisch I (Orientierungsmodul) 13 C	B.Ara.03 Geschichte und Kultur des Islams I 3 C		B.Ger.1.1 Einführung in die Germanistik 12 C			B.Gri.12 Neugriechisch I 3 C
2. Σ 31 C	B.Ara.2 Arabisch II (Orientierungsmodul) 13 C	B.Ara.08 Geschichte und Kultur des Islams II 3 C		B.Ger.1.2 Einführung in die Germanistik 12 C			B.Gri.13 Neugriechisch II 3 C
3. Σ 27 C	B.Ara.05 Arbeitstechniken u. Hilfsmittel 3 C	B.Ara.04 Religion des Islams 3 C	B.Ara.09 Arabisch Vertiefung 12 C	B.Ger.2.1 Aufbaumodul Sprachwissenschaft 6 C	B.Ger.2.2 Aufbaumodul Mediävistik 6 C	B.Ara.12 Klassisches Arabisch 6 C	
4. Σ 30 C	B.Ara.06 Einführung in die Quellenarbeit 3 C	B.Ara.07 Islamisches Recht 3 C		B.Ger.2.3 Aufbaumodul Sprachwissenschaft 6 C	B.Ger.3.1b Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft 6 C B.Ger.4 Außerschulische Wissensvermittlung 3 C		
5. Σ 31 C	B.Ara.101 Religion/Recht A 6 C	B.Ara.112 Geschichte/Kultur B 4 C		B.Ger.3.2b Vertiefungsmodul Mediävistik 6 C	B.Ger.3.3a Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 9 C	B.Ara.13 Konversation und Dialekt 12 C	
6. Σ 30 C	BA-Arbeit 12 C						B.Slav.27 Russisch für Hörer aller Fakultäten 12 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		18 C	18 C

Anlage II.6 Fachspezifische Bestimmungen

Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“

I. Fachspezifische Studienziele

Absolventinnen und Absolventen des Studienfachs „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ sollen sich umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturgeschichte der griechischen, römischen und byzantinischen Welt sowie deren Kontakte mit den Nachbarkulturen erarbeiten und die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben. Das Studium verschafft insbesondere einen Überblick über die wichtigsten Epochen, geographischen Einheiten, Denkmälergattungen, funktionale Kontexte, Darstellungsinhalte und ikonographische Traditionen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit. Die Absolventinnen und Absolventen sollen die grundlegende Fachterminologie beherrschen sowie die fachspezifischen Methoden und theoretischen Ansätze der Klassischen Archäologie und der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte als Kultur- und Bildwissenschaften kennen und anwenden können. Das Bachelor-Fach vermittelt analytische Fähigkeiten im Umgang mit archäologischen Befunden und Bildwerken, insbesondere visuelle Kompetenzen und ein Bewusstsein für die medialen Eigenschaften historischer Quellen sowie vielfältig einsetzbare praktische Fertigkeiten (Feldforschung, Objekt-Dokumentation, museale Präsentation, Einblicke in Fragen der archäologischen Restaurierung).

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Für ein erfolgreiches Studium im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ sind gute Geschichtskenntnisse (vorzugsweise in griechischer, römischer und byzantinischer Geschichte), gute Ausdruckfähigkeiten im Deutschen sowie Kenntnisse in alten (Lateinisch und Griechisch) und den wichtigsten modernen Sprachen (Englisch, Französisch) erwünscht. Italienisch- und Neugriechisch-Kenntnisse sind hilfreich. Studienbewerberinnen und Studienbewerber, deren Kenntnisse in diesen Bereichen gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden. Studierenden, die im Anschluss an den Bachelor-Abschluss ein Masterstudium in „Klassischer Archäologie“ oder „Christlicher Archäologie und Byzantinischer Kunstgeschichte“ anstreben, wird dringend empfohlen, bereits während des Bachelor-Studiums die erforderlichen Latein- und Altgriechisch-Kenntnisse im Umfang des Latinums und Graecums zu erwerben.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Pflichtmodule im Umfang von 19 C erfolgreich absolviert werden:

- B.KBA.2 „Einführung in die römische Archäologie“ (11 C / 8 SWS)
- B.KBA.6 „Archäologische Praxis I“ (4 C / 2 SWS)
- B.KBA.7 „Archäologische Praxis II“ (4 C / 2 SWS)

Das Modul B.KBA.2 ist Orientierungsmodul.

b. Studienschwerpunkte

Es ist einer der beiden Studienschwerpunkte „Klassische Archäologie“ und „Byzantinische Archäologie“ im Umfang von 47 C zu absolvieren.

aa. Studienschwerpunkt „Klassische Archäologie“

Es müssen folgende vier Wahlpflichtmodule im Umfang von 47 C erfolgreich absolviert werden:

- B.KBA.1a „Einführung in die griechische und byzantinische Archäologie“
(12 C / 10 SWS)
- B.KBA.3a „Kontexte“ (11 C / 4 SWS)
- B.KBA.4a „Gattungen, Epochen, Regionen“ (12 C / 6 SWS)
- B.KBA.5a „Analyse und Interpretation“ (12 C / 6 SWS)

Das Modul B.KBA.1a ist Orientierungsmodul.

bb. Studienschwerpunkt „Byzantinische Archäologie“

Es müssen folgende vier Wahlpflichtmodule im Umfang von 47 C erfolgreich absolviert werden:

- B.KBA.1b „Einführung in die griechische und byzantinische Archäologie“
(12 C / 10 SWS)
- B.KBA.3b „Kontexte“ (11 C / 4 SWS)
- B.KBA.4b „Gattungen, Epochen, Regionen“ (12 C / 6 SWS)
- B.KBA.5b „Analyse und Interpretation“ (12 C / 6 SWS)

Das Modul B.KBA.1b ist Orientierungsmodul.

2. Studium in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs-Profil

„studium generale“

Folgende Wahlmodule können von Studierenden des Studienfachs „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Rahmen des Profils „studium generale“ absolviert werden:

- B.KBA.8 „Archäologische Methoden und Techniken“ (9 C / 4 SWS)
- B.KBA.9 „Forschungsprobleme der Klassischen und Byzantinischen Archäologie“ (9 C / 4 SWS)
- B.KBA.10 „Archäologische Befundsituationen“ (8 C / 2 SWS)

3. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden anderer Studiengänge bzw. –fächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.KBA.SK1	„Einführung in die griechische Archäologie“ (3 C / 2 SWS)
B.KBA.SK2	„Einführung in die byzantinische Archäologie“ (3 C / 2 SWS)
B.KBA.SK3	„Einführung in die römische Archäologie“ (3 C / 2 SWS)
B.KBA.SK4	„Kontexte“ (3 C / 2 SWS)
B.KBA.SK5	„Methoden der Bildanalyse“ (3 C / 2 SWS)

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ ist der Nachweis von 50 C aus dem Kerncurriculum.

V. Beleg-Empfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Studierenden des Studienfachs „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ wird empfohlen, sich im Bereich der Schlüsselkompetenzen, falls erforderlich, zumindest eine der für die Anmeldung zum konsekutiven Masterstudiengang verpflichtenden alten Sprachen (Latinum und/oder Graecum) anzueignen sowie Kenntnisse auf dem Gebiet der modernen Wissenschaftssprachen im Bereich der Archäologie (z. B. Französisch, Italienisch, Griechisch etc.) zu erlangen bzw. vertiefen. Außerdem bietet sich die Wahl von Schlüsselkompetenzangeboten aus den benachbarten altertums- und kunstwissenschaftlichen Fächern (Alte Geschichte, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Kunstgeschichte, Altorientalistik etc.) an.

VI. Modulhandbuch „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.1a „Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>1. Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie (insbesondere der Griechischen Archäologie) und der Byzantinischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die griechische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen bzw. über die frühchristlich-byzantinische Kultur. Vertiefende Einübung und Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden. Nachweis der Lernfortschritte in modulbegleitenden Hausaufgaben. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>2. Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der griechischen; allgemeine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten sowie in die Interpretation von Quellentexten; Wiedergabe und Anwendung der erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer mündlichen Prüfung.</p> <p>3. Einübung von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in lehrveranstaltungsbegleitenden Hausaufgaben bzw. Kurzreferaten sowie einer abschließenden Hausaufgabe.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>12 C / 10 SWS</p> <p>Workload in h: 360</p> <p>Präsenzzeit in h: 140</p> <p>Selbststudium in h: 220</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1a. Vorlesung „Einführung in die Griechische Archäologie“ 1b. Vorlesung „Einführung in die Byzantinische Archäologie“ 1c. Tutorium „Einführung in die Griechische Archäologie“ 2. Übung/Vorlesung „Einführung in die Griechische Geschichte“ 3. Propädeutische Übung „Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Klassischen und Byzantinischen Archäologie“</p> <p>[Für Studierende mit Kombinationsfach „Geschichte“ alternativ zu 2: Einführung in eine Nachbarwissenschaft (z. B. „Einführung in die Geschichte des Alten Orients“, „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“, „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“, „Einführung in die ägyptische Geschichte“, „Einführung in die Urgeschichte“, „Einführung in die Frühgeschichte“)]</p> </div> <p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und am Tutorium; zu 1. 3 Hausaufgaben im Tutorium (je max. 3 S.); zu 3. regelm. Hausaufgaben (max. 3 S.) bzw. Kurzreferate (ca. 10 Min.) in der propädeutischen Übung</p> <p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; unbenotet) und 2. mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet) und 3. Hausaufgabe (max. 5 S. ; unbenotet)</p>	<p>SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> </div>

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.1a „Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie“	
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Klassische Archäologie“)	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.1b „Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie“</p>						
<p>Lernziele, Kompetenzen Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie (insbesondere der Griechischen Archäologie) und der Byzantinischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die griechische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen bzw. über die frühchristlich-byzantinische Kultur. Vertiefende Einübung und Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden. Nachweis der Lernfortschritte in modulbegleitenden Hausaufgaben. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2: Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der Geschichte und Ideenwelt der Spätantike und des Frühen Mittelalters; allgemeine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten sowie in die Interpretation von Quellentexten; Wiedergabe und Anwendung der erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer mündlichen Prüfung. In 3: Einübung von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in lehrveranstaltungsbegleitenden Hausaufgaben bzw. Kurzreferaten sowie einer abschließenden Hausaufgabe.</p>	<p>Modulumfang 12 C / 10 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 140 Selbststudium in h: 220</p>					
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1a. Vorlesung „Einführung in die Byzantinische Archäologie“ 1b. Vorlesung „Einführung in die Griechische Archäologie“ 1c. Tutorium „Einführung in die Byzantinische Archäologie“ 2. Übung/Vorlesung zur Einführung in Geschichte und Ideenwelt der Spätantike und des Frühen Mittelalters (Import) 3. Propädeutische Übung „Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Klassischen und Byzantinischen Archäologie“</p> <p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und am Tutorium; zu 1. 3 Hausaufgaben im Tutorium (je max. 3 S.); zu 3. regelm. Hausaufgaben (max. 3 S.) bzw. Kurzreferate (ca. 10 Min.) in der propädeutischen Übung</p> <p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; unbenotet) und 2. mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet) und 3. Hausaufgabe (max. 5 S. ; unbenotet)</p>	<p>SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table>	2 SWS				
2 SWS						
2 SWS						
2 SWS						
2 SWS						
2 SWS						
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Byzantinische Archäologie“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>					
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>					
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>					
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>					
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. A. Arbeiter</p>						

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.2 „Einführung in die Römische Archäologie“</p>											
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der Römischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die römische und spätantike Kultur und ihre Kontakte mit ihren Nachbarn. Vertiefende Einübung und Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden. Nachweis der Lernfortschritte in modulbegleitenden Hausaufgaben. 2. Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der römischen Geschichte; allgemeine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten sowie in die Interpretation antiker Quellen; Wiedergabe und Anwendung der erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer mündlichen Prüfung oder Kurzklausur. 3. Einübung von spezifischen wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie (Befundbeschreibung und -analyse, insbesondere antiker Architektur; funktionale und chronologische Auswertung; historische Interpretation) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in lehrveranstaltungsbegleitenden Hausaufgaben bzw. Kurzreferaten sowie einer abschließenden Hausaufgabe.</p>	<p>Modulumfang 11 C / 8 SWS Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 218</p>										
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung „Einführung in die Römische Archäologie“ 1a. Tutorium „Einführung in die Römische Archäologie“ 2. Übung/Vorlesung „Einführung in die Römische Geschichte“ 3. Propädeutische Übung „Befundanalyse und historische Interpretation“ [Für Studierende mit Kombinationsfach „Geschichte“ alternativ zu 2.: Einführung in eine Nachbarwissenschaft (z. B. „Einführung in die Geschichte des Alten Orients“, „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“, „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“, „Einführung in die ägyptische Geschichte“, „Einführung in die Urgeschichte“, „Einführung in die Frühgeschichte“)]</p> </td> <td> <p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und am Tutorium; zu 1. 3 Hausaufgaben im Tutorium (je max. 3 S.); zu 3. Protokolle (max. 2 S.) und/oder Referat (ca. 25 Min.) in der propädeutischen Übung</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 45 %) und 2. mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; 20 %) und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 35 %)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung „Einführung in die Römische Archäologie“ 1a. Tutorium „Einführung in die Römische Archäologie“ 2. Übung/Vorlesung „Einführung in die Römische Geschichte“ 3. Propädeutische Übung „Befundanalyse und historische Interpretation“ [Für Studierende mit Kombinationsfach „Geschichte“ alternativ zu 2.: Einführung in eine Nachbarwissenschaft (z. B. „Einführung in die Geschichte des Alten Orients“, „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“, „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“, „Einführung in die ägyptische Geschichte“, „Einführung in die Urgeschichte“, „Einführung in die Frühgeschichte“)]</p>	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS	<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und am Tutorium; zu 1. 3 Hausaufgaben im Tutorium (je max. 3 S.); zu 3. Protokolle (max. 2 S.) und/oder Referat (ca. 25 Min.) in der propädeutischen Übung</p>		<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 45 %) und 2. mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; 20 %) und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 35 %)</p>		
<p>1. Vorlesung „Einführung in die Römische Archäologie“ 1a. Tutorium „Einführung in die Römische Archäologie“ 2. Übung/Vorlesung „Einführung in die Römische Geschichte“ 3. Propädeutische Übung „Befundanalyse und historische Interpretation“ [Für Studierende mit Kombinationsfach „Geschichte“ alternativ zu 2.: Einführung in eine Nachbarwissenschaft (z. B. „Einführung in die Geschichte des Alten Orients“, „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“, „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“, „Einführung in die ägyptische Geschichte“, „Einführung in die Urgeschichte“, „Einführung in die Frühgeschichte“)]</p>	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2 SWS	2 SWS						
2 SWS											
2 SWS											
2 SWS											
2 SWS											
<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und am Tutorium; zu 1. 3 Hausaufgaben im Tutorium (je max. 3 S.); zu 3. Protokolle (max. 2 S.) und/oder Referat (ca. 25 Min.) in der propädeutischen Übung</p>											
<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 45 %) und 2. mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; 20 %) und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 35 %)</p>											
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a <i>oder</i> B.KBA.1b</p>										
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>										
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>										
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>										
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter</p>											

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.3a „Kontexte“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. Die integrative Vorlesung wird gemeinsam von den Fächern Klassische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie/Koptologie, Altorientalistik und fallweise Alte Geschichte und Klassische Philologie veranstaltet. Im Zentrum steht der interkulturelle Vergleich funktionaler, räumlicher und ideeller Kontexte (z. B. Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation). Die vergleichende Analyse der archäologischen Artefakte und Monumente und ihrer historischen Einbettung soll zu einem Verständnis für Gemeinsamkeiten ebenso wie für kulturspezifische Differenzen zwischen den betrachteten Phänomenen führen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. 2. Das Seminar im Schwerpunkt Klassische Archäologie soll dazu dienen, die in der Vorlesung entwickelten allgemeinen Gesichtspunkte auf das je spezifische archäologische Material anzuwenden und dadurch die Fähigkeit zur kontextuellen Vernetzung von Befunden zu schulen. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen. 3. In der Exkursion sollen die Studierenden an die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext herangeführt werden. Die Kenntnisse werden durch ein Referat vor Ort nachgewiesen werden.</p>	<p>Modulumfang 11 C / 4 SWS Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 56 Exkursion in h: 60 Selbststudium in h: 214</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Integrative Vorlesung „Kontexte“ 2. Seminar „Kontexte“ 3. Exkursion „Kontexte“ im Umfang von 4 – 6 Tagen </td> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 35 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Referat (ca. 30 Min.; 15 %) </td> <td></td> </tr> </table>	1. Integrative Vorlesung „Kontexte“ 2. Seminar „Kontexte“ 3. Exkursion „Kontexte“ im Umfang von 4 – 6 Tagen	2 SWS 2 SWS	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion		Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 35 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Referat (ca. 30 Min.; 15 %)		<p>SWS einzeln</p>
1. Integrative Vorlesung „Kontexte“ 2. Seminar „Kontexte“ 3. Exkursion „Kontexte“ im Umfang von 4 – 6 Tagen	2 SWS 2 SWS						
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion							
Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 35 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Referat (ca. 30 Min.; 15 %)							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Klassische Archäologie“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a und B.KBA.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.3b „Kontexte“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>1. Die integrative Vorlesung wird gemeinsam von den Fächern Klassische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie/Koptologie, Altorientalistik und fallweise Alte Geschichte und Klassische Philologie veranstaltet. Im Zentrum steht der interkulturelle Vergleich funktionaler, räumlicher und ideeller Kontexte (z. B. Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation). Die vergleichende Analyse der archäologischen Artefakte und Monumente und ihrer historischen Einbettung soll zu einem Verständnis für Gemeinsamkeiten ebenso wie für kulturspezifische Differenzen zwischen den betrachteten Phänomenen führen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>2. Das Seminar im Schwerpunkt Byzantinische Archäologie soll dazu dienen, die in der Vorlesung entwickelten allgemeinen Gesichtspunkte auf das je spezifische archäologische Material anzuwenden und dadurch die Fähigkeit zur kontextuellen Vernetzung von Befunden zu schulen. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen.</p> <p>3. In der Exkursion sollen die Studierenden an die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext herangeführt werden. Die Kenntnisse werden durch ein Referat vor Ort nachgewiesen werden.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>11 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 56 Exkursion in h: 60 Selbststudium in h: 214</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Integrative Vorlesung „Kontexte“ 2. Seminar „Kontexte“ 3. Exkursion „Kontexte“ im Umfang von 4 – 6 Tagen</p> </td> <td> <p>SWS einzeln</p> <p>2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 35 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Referat (ca. 30 Min.; 15 %)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Integrative Vorlesung „Kontexte“ 2. Seminar „Kontexte“ 3. Exkursion „Kontexte“ im Umfang von 4 – 6 Tagen</p>	<p>SWS einzeln</p> <p>2 SWS 2 SWS</p>	<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion</p>		<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 35 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Referat (ca. 30 Min.; 15 %)</p>		
<p>1. Integrative Vorlesung „Kontexte“ 2. Seminar „Kontexte“ 3. Exkursion „Kontexte“ im Umfang von 4 – 6 Tagen</p>	<p>SWS einzeln</p> <p>2 SWS 2 SWS</p>						
<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion</p>							
<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 35 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Referat (ca. 30 Min.; 15 %)</p>							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Byzantinische Archäologie“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1b und B.KBA.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. A. Arbeiter</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.4a „Gattungen, Epochen, Regionen“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. und 2. Behandlung von ausgewählten Gattungen, Epochen oder Regionen und ihrer je spezifischen Eigenarten aus dem Bereich der griechischen, römischen, spätantiken, frühmittelalterlichen und byzantinischen Kulturen. Dabei stehen u. a. verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit im Vordergrund. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. 3. Im Seminar wird auf eine selbständige Erarbeitung ausgewählter Themenbereiche und Fragestellungen im Bereich der Klassischen Archäologie hingeführt. Die Fähigkeit zur Problemanalyse und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen.</p>	<p>Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen A“ 2. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen B“ (2a) oder Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen A“ (2b) 3. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen B“ </td> <td> 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 25 %) und 2. Klausur (90 Min.; zu 2a.; 25 %) oder Referat (ca. 45 Min.; zu 2b.; 25 %) 3. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen A“ 2. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen B“ (2a) oder Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen A“ (2b) 3. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen B“	2 SWS 2 SWS 2 SWS	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren		Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 25 %) und 2. Klausur (90 Min.; zu 2a.; 25 %) oder Referat (ca. 45 Min.; zu 2b.; 25 %) 3. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %]		<p>SWS einzeln</p>
1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen A“ 2. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen B“ (2a) oder Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen A“ (2b) 3. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen B“	2 SWS 2 SWS 2 SWS						
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren							
Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 25 %) und 2. Klausur (90 Min.; zu 2a.; 25 %) oder Referat (ca. 45 Min.; zu 2b.; 25 %) 3. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %]							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Klassische Archäologie“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a und B.KBA.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.4b „Gattungen, Epochen, Regionen“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. und 2. Behandlung von ausgewählten Gattungen, Epochen oder Regionen und ihrer je spezifischen Eigenarten aus dem Bereich der griechischen, römischen, spätantiken, frühmittelalterlichen und byzantinischen Kulturen (u. a. Import Kunstgeschichte) und ihrer Nachbarn. Dabei stehen u. a. verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit im Vordergrund. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 3: Im Seminar wird auf eine selbständige Erarbeitung ausgewählter Themenbereiche und Fragestellungen im Bereich der Byzantinischen Archäologie hingeführt. Die Fähigkeit zur Problemanalyse und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen.</p>	<p>Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen A“ 2. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen B“ (2a) oder Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen A“ (2b) 3. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen B“ </td> <td style="border: 1px solid black; vertical-align: top;"> 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 25 %) und 2. Klausur (90 Min.; zu 2a.; 25 %) oder Referat (ca. 45 Min.; zu 2b.; 25 %) 3. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen A“ 2. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen B“ (2a) oder Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen A“ (2b) 3. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen B“	2 SWS 2 SWS 2 SWS	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren		Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 25 %) und 2. Klausur (90 Min.; zu 2a.; 25 %) oder Referat (ca. 45 Min.; zu 2b.; 25 %) 3. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %]		<p>SWS einzeln</p>
1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen A“ 2. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen B“ (2a) oder Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen A“ (2b) 3. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen B“	2 SWS 2 SWS 2 SWS						
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren							
Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 25 %) und 2. Klausur (90 Min.; zu 2a.; 25 %) oder Referat (ca. 45 Min.; zu 2b.; 25 %) 3. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %]							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Byzantinische Archäologie“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a und B.KBA.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. A. Arbeiter</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.5a „Analyse und Interpretation“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>1. Zum regulären Angebot des Moduls gehört die integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“, die gemeinsam von den Fächern „Klassische Archäologie“, „Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte“ und „Kunstgeschichte“ veranstaltet wird. Die Vorlesung exemplifiziert bildwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden an Beispielen aus ausgewählten Epochen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Der Schwerpunkt liegt auf den medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildsprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>2. Im Seminar können darüber hinaus auch weitere archäologische Methoden und Interpretationsmodelle im Bereich der Klassischen Archäologie, z. B. der Surveyarchäologie, Akkulturationsforschung, Raumanalyse, Stadtforschung thematisiert werden. Die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit methodischen Konzepten und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat und schriftliche Seminararbeit nachgewiesen.</p> <p>3. Vertiefende Übung zur Beschreibung komplexer visueller Phänomene und zur Stilanalyse. Der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten wird durch eine abschließende Hausaufgabe erbracht.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>12 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 360</p> <p>Präsenzzeit in h: 84</p> <p>Selbststudium in h: 276</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“</p> <p>2. Seminar „Analyse und Interpretation“</p> <p>3. Übung „Vergleichendes Sehen“</p> </td> <td> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; mündliche Mitarbeit in 3.</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 30 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 20 %)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“</p> <p>2. Seminar „Analyse und Interpretation“</p> <p>3. Übung „Vergleichendes Sehen“</p>	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>	<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; mündliche Mitarbeit in 3.</p>		<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 30 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 20 %)</p>		<p>SWS einzeln</p>
<p>1. Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“</p> <p>2. Seminar „Analyse und Interpretation“</p> <p>3. Übung „Vergleichendes Sehen“</p>	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>						
<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; mündliche Mitarbeit in 3.</p>							
<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 30 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 20 %)</p>							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Klassische Archäologie“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a und B.KBA.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.5b „Analyse und Interpretation“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>1. Zum regulären Angebot des Moduls gehört die integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“, die gemeinsam von den Fächern „Klassische Archäologie“, „Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte“ und „Kunstgeschichte“ veranstaltet wird. Die Vorlesung exemplifiziert bildwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden an Beispielen aus ausgewählten Epochen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Der Schwerpunkt liegt auf den medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildsprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>2. Im Seminar können darüber hinaus auch weitere archäologische Methoden und Interpretationsmodelle im Bereich der Byzantinischen Archäologie, z. B. der Surveyarchäologie, Akkulturationsforschung, Raumanalyse, Stadtforschung thematisiert werden. Die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit methodischen Konzepten und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat und schriftliche Seminararbeit nachgewiesen.</p> <p>3. Vertiefende Übung zur Beschreibung komplexer visueller Phänomene und zur Stilanalyse. Der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten wird durch eine abschließende Hausaufgabe erbracht.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>12 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 360</p> <p>Präsenzzeit in h: 84</p> <p>Selbststudium in h: 276</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“</p> <p>2. Seminar „Analyse und Interpretation“</p> <p>3. Übung „Vergleichendes Sehen“</p> </td> <td> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; mündliche Mitarbeit in 3.</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 30 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 20 %)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“</p> <p>2. Seminar „Analyse und Interpretation“</p> <p>3. Übung „Vergleichendes Sehen“</p>	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>	<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; mündliche Mitarbeit in 3.</p>		<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 30 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 20 %)</p>		<p>SWS einzeln</p>
<p>1. Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“</p> <p>2. Seminar „Analyse und Interpretation“</p> <p>3. Übung „Vergleichendes Sehen“</p>	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>						
<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; mündliche Mitarbeit in 3.</p>							
<p>Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 30 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [50 %] und 3. Hausaufgabe (max. 5 S.; 20 %)</p>							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (obligatorisch im Studienschwerpunkt „Byzantinische Archäologie“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.KBA.1a und B.KBA.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. A. Arbeiter</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.6 „Archäologische Praxis I“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Vermittlung archäologie-bezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung (u. a. Import Ur- und Frühgeschichte), archäologischer Wissenschaftsjournalismus. Die Leistungen können sowohl im Rahmen von Übungen/Seminaren als auch in Form von Praktika (auch extern) erbracht werden.</p>	<p>Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung/Seminar „Archäologische Praxis A“ oder externes Praktikum</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Bericht (max. 6 S.; unbenotet)</td> </tr> </table>	Übung/Seminar „Archäologische Praxis A“ oder externes Praktikum	2 SWS	Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum	Modulprüfung: Bericht (max. 6 S.; unbenotet)	<p>SWS einzeln</p>
Übung/Seminar „Archäologische Praxis A“ oder externes Praktikum	2 SWS				
Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum					
Modulprüfung: Bericht (max. 6 S.; unbenotet)					
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a oder B.KBA.1b und B.KBA.2</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.7 „Archäologische Praxis II“					
Lernziele, Kompetenzen Vermittlung archäologie-bezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung (u. a. Import Ur- und Frühgeschichte), archäologischer Wissenschaftsjournalismus. Die Leistungen können sowohl im Rahmen von Übungen/Seminaren als auch in Form von Praktika (auch extern) erbracht werden. Die Veranstaltung des Moduls sollen aus einem anderen Praxisbereich als dem in Modul K.KBA.6 absolvierten gewählt werden.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Übung/Seminar „Archäologische Praxis B“ oder externes Praktikum</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Bericht (max. 6 S.; unbenotet)</td> </tr> </table>	Übung/Seminar „Archäologische Praxis B“ oder externes Praktikum	2 SWS	Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum	Modulprüfung: Bericht (max. 6 S.; unbenotet)	
Übung/Seminar „Archäologische Praxis B“ oder externes Praktikum	2 SWS				
Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum					
Modulprüfung: Bericht (max. 6 S.; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“	Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a oder B.KBA.1b und B.KBA.2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.8 „Archäologische Methoden und Techniken“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. Gegenstand der Vorlesung können sowohl fest etablierte als auch neue und noch umstrittene Methoden und Arbeitstechniken der archäologischen Forschung sein. Diese sollen dabei nicht nur auf ihren fachspezifischen Nutzen hin befragt werden, sondern es soll auch ihre Stellung im weiteren Kontext der Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften sichtbar werden. Auch die wissenschaftsgeschichtliche Analyse der Herausbildung des heutigen archäologischen Methodenspektrums (einschließlich heute nicht mehr weiterverfolgter Ansätze) soll Berücksichtigung finden. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. 2. Das Seminar behandelt in vertiefter Form einzelne Methoden und Arbeitstechniken der archäologischen Forschung. Neben genuin archäologischen Verfahren (z.B. Stilanalyse, Ikonographie, Stratigraphie) können dabei auch Methoden aus anderen Disziplinen thematisiert werden, die für die Archäologie wichtig sind (z. B. multivariate Statistik, Vermessungswesen, archäometrische Materialanalyse). Die im Seminar erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen.</p>	<p>Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Integrative Vorlesung „Archäologische Methoden und Techniken“ 2. Seminar „Archäologische Methoden und Techniken“ </td> <td> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 1/3) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)[2/3] </td> <td></td> </tr> </table>	1. Integrative Vorlesung „Archäologische Methoden und Techniken“ 2. Seminar „Archäologische Methoden und Techniken“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table>	2 SWS 2 SWS	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar		Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 1/3) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)[2/3]		<p>SWS einzeln</p>
1. Integrative Vorlesung „Archäologische Methoden und Techniken“ 2. Seminar „Archäologische Methoden und Techniken“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table>	2 SWS 2 SWS						
2 SWS 2 SWS								
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar								
Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 1/3) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)[2/3]								
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a oder B.KBA.1b und B.KBA.2 oder Äquivalente</p>							
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich für Studierende des Studienfachs „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“) sowie des Bachelor-Studiengangs „Antike Kulturen“</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommer- oder Wintersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>							
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.9 „Forschungsprobleme der Klassischen und Byzantinischen Archäologie“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. Die Vorlesung behandelt anhand ausgewählter Sachthemen in vertieft-der Form exemplarische Fragestellungen und Probleme der aktuellen archäologischen Forschung. Neben der Verbreiterung des Fachwissens steht dabei die Schärfung des wissenschaftlichen Problembewusstseins im Vordergrund. Vorzugsweise sollen Themen behandelt werden, die in der aktuellen Forschung kontrovers diskutiert werden, um das Verständnis für die Unabgeschlossenheit des wissenschaftlichen Forschungsprozesses und die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen etablierter Lehrmeinungen zu schulen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer Klausur. 2. Das Seminar soll ebenfalls ein kontrovers diskutiertes aktuelles Forschungsfeld zum Gegenstand haben und den Studierenden Gelegenheit geben, sich jeweils möglichst selbständig in einen Teilaspekt der behandelten Forschungskontroverse einzuarbeiten, um so ihre Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Argumentation und Urteilsbildung zu schulen. Im Mittelpunkt soll dabei der spezifische Aussagewert archäologischer Quellen in Abgrenzung zu und in Kombination mit anderen Informationsressourcen (z.B. literarische Überlieferung, ethnologische Modelle, historische Analogien) stehen. Die dabei erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen.</p>	<p>Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Archäologische Forschungsprobleme“ 2. Seminar „Archäologische Forschungsprobleme“ </td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 40 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [60 %] </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Archäologische Forschungsprobleme“ 2. Seminar „Archäologische Forschungsprobleme“	2 SWS 2 SWS	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar		Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 40 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [60 %]		<p>SWS einzeln</p>
1. Vorlesung „Archäologische Forschungsprobleme“ 2. Seminar „Archäologische Forschungsprobleme“	2 SWS 2 SWS						
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar							
Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; 40 %) und 2. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [60 %]							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a oder B.KBA.1b und B.KBA.2 oder Äquivalente</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich für Studierende des Studienfachs „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“) sowie des Bachelor-Studiengangs „Antike Kulturen“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Sommer- oder Wintersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.10 "Archäologische Befundsituationen"</p>						
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. Im Seminar sollen exemplarisch landeskundliche, stratigraphische, architektonische oder ikonographische Befundsituationen vorgestellt und in ihrer historischen Einbettung diskutiert werden. Die eigenständige Analyse der Befunde und die Fähigkeit zur übergreifenden Erkenntnisgewinnung sollen geschult und durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen werden. 2. In der Exkursion sollen die Studierenden an die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext herangeführt werden. Die im Seminar gewonnen und bereits vorgehend besprochenen Problematiken werden durch ein Referat vor Ort vertieft.</p>	<p>Modulumfang 8 C / 2 SWS Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 28 Exkursion in h: 60 Selbststudium in h: 212</p>					
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar „Archäologische Befundsituationen“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Exkursion „Archäologische Befundsituationen“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion</td> </tr> </table> <p>Modulprüfung: 1. Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) [60 %] 2. Referat (ca. 30 Min.) [40%]</p>	1. Seminar „Archäologische Befundsituationen“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2. Exkursion „Archäologische Befundsituationen“	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion	<p>SWS einzeln</p>
1. Seminar „Archäologische Befundsituationen“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS			
2 SWS						
2. Exkursion „Archäologische Befundsituationen“						
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Teilnahme an der Exkursion						
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.KBA.1a oder B.KBA.1b und B.KBA.2 oder Äquivalente</p>					
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich für Studierende des Studienfachs „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“) sowie des Bachelor-Studiengangs „Antike Kulturen“</p>					
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Sommer- oder Wintersemester</p>	<p>Dauer Ein oder zwei Semester</p>					
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>					
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter</p>						

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.SK1 „Einführung in die Griechische Archäologie“					
Lernziele, Kompetenzen Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie (insbesondere der Griechischen Archäologie). Vermittlung von Grundwissen über die griechische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung „Einführung in die Griechische Archäologie“</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung „Einführung in die Griechische Archäologie“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)		SWS einzeln
Vorlesung „Einführung in die Griechische Archäologie“	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende anderer Studienfächer in geeigneten Studiengängen				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 5				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.SK2 „Einführung in die Byzantinische Archäologie“					
Lernziele, Kompetenzen Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Byzantinischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die frühchristlich-byzantinische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung „Einführung in die Byzantinische Archäologie“</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung „Einführung in die Byzantinische Archäologie“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)		
Vorlesung „Einführung in die Byzantinische Archäologie“	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende anderer Studienfächer in geeigneten Studiengängen				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 5				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. A. Arbeiter					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.SK3 „Einführung in die Römische Archäologie“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der Römischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die römische und spätantike Kultur und ihre Kontakte mit ihren Nachbarn.</p>	<p>Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung „Einführung in die Römische Archäologie“</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung „Einführung in die Römische Archäologie“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)		<p>SWS einzeln</p>
Vorlesung „Einführung in die Römische Archäologie“	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende anderer Studienfächer in geeigneten Studiengängen</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 5</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.SK4 „Kontexte“				
Lernziele, Kompetenzen Die integrative Vorlesung wird gemeinsam von den Fächern Klassische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie/Koptologie, Altorientalistik und fallweise Alte Geschichte und Klassische Philologie veranstaltet. Im Zentrum steht der interkulturelle Vergleich funktionaler, räumlicher und ideeller Kontexte (z. B. Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation). Die vergleichende Analyse der archäologischen Artefakte und Monumente und ihrer historischen Einbettung soll zu einem Verständnis für Gemeinsamkeiten ebenso wie für kulturspezifische Differenzen zwischen den betrachteten Phänomenen führen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Integrative Vorlesung „Kontexte“</td> <td rowspan="2" style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Integrative Vorlesung „Kontexte“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	SWS einzeln
Integrative Vorlesung „Kontexte“	2 SWS			
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende anderer Studienfächer in geeigneten Studiengängen			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 5			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter				

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ B.KBA.SK5 „Methoden der Bildanalyse“							
Lernziele, Kompetenzen Zum regulären Angebot des Moduls gehört die integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“, die gemeinsam von den Fächern „Klassische Archäologie“, „Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte“ und „Kunstgeschichte“ veranstaltet wird. Die Vorlesung exemplifiziert bildwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden an Beispielen aus ausgewählten Epochen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Der Schwerpunkt liegt auf den medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildsprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)		SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"></td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS
Integrative Vorlesung „Methoden der Bildanalyse“	2 SWS						
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)							
	2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen und Profil „studium generale“) für Studierende anderer Studienfächer in geeigneten Studiengängen						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 5						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann; Prof. Dr. A. Arbeiter							

VII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (Studienschwerpunkt „Klassische Archäologie“) in Kombination mit Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (66 C)			BA-Fach „Ur- und Frühgeschichte“ (66 C)		Profil „studium generale“ (18 C)	Bereich Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 29 C	B.KBA.1a „Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ (Orientierungsmodul) 11 C		B.Gri/Lat.11 „Antike Vorbilder späterer literarischer und geistesgeschichtlicher Phänomene“ (Wahl) 6 C	
2. Σ 30 C	B.KBA.2 „Einführung in die Römische Archäologie“ (Orientierungsmodul) 11 C			B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“ (Pflicht) 11 C	B.UFG.3 „Neolithikum“ (Pflicht) 11 C	B.UFG.11 „Vermessungstechnik für Archäologen“ (Wahl) 3 C	
3. Σ 31 C	B.KBA.3a „Kontexte“ (Wahlpflicht) 11 C		B.KBA.6 „Archäologische Praxis I“ (Pflicht) 4 C	B.UFG.4 „Bronzezeit“ (Pflicht) 11 C		B.KBA.8 „Archäologische Methoden und Techniken“ (Wahl) 9 C	B.Antik.24 „Graecum“ (Wahl) 9 C
4. Σ 30 C			B.KBA.4a „Gattungen, Epochen, Regionen“ (Wahlpflicht) 12 C		B.UFG.5 „Eisenzeit“ (Pflicht) 11 C		
5. Σ 31 C	B.KBA.5a „Analyse und Interpretation“ (Wahlpflicht) 12 C			B.KBA.7 „Archäologische Praxis II“ (Pflicht) 4 C		B.UFG.6 „Mittelalter“ (Pflicht) 11 C	
6. Σ 29 C		BA-Arbeit 12 C					SK.Kug.6a „Digitale Bildbearbeitung und Präsentation“ (Wahl) 3 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		18 C	18 C

2. Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (Studienschwerpunkt „Byzantinische Archäologie“) in Kombination mit Studienfach „Geschichte“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ (66 C)			BA-Fach „Geschichte“ (66 C)		Profil „studium generale“ (18 C)	Bereich Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.KBA.1b „Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.Gesch.101 „Einführungsmodul Alte Geschichte und Mittelalter“ (Orientierungsmodul) 8 C	B.Gesch.201 „Grundlagenmodul“ (Pflicht) 4 C		B.Gesch.654 „Französisch für Kulturwissenschaftler/innen I“ (Wahl) 6 C
2. Σ 32 C	B.KBA.2 „Einführung in die Römische Archäologie“ (Orientierungsmodul) 11 C			B.Gesch.104 „Einführungsmodul Frühe Neuzeit und Neuzeit“ (Orientierungsmodul) 6 C	B.Gesch.305 „Aufbaumodul Mittelalter“ (Wahlpflicht) 9 C	B.Gesch.308 „Aufbaumodul Alte Geschichte“ (Wahl) 6 C	
3. Σ 25 C	B.KBA.3b „Kontexte“ (Wahlpflicht) 11 C		B.KBA.6 „Archäologische Praxis I“ (Pflicht) 4 C	B.Gesch.302 „Aufbaumodul Neuzeit“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Gesch.401 „Projektmodul Geschichtskultur/Theorie“ (Pflicht) 3 C	B.Gesch.503 „Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit“ (Wahl) 9 C	
4. Σ 32 C		B.KBA.4b „Gattungen, Epochen, Regionen“ (Wahlpflicht) 12 C		B.Gesch.304 „Aufbaumodul Frühe Neuzeit“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Gesch.402 „Projektmodul Geschichtskultur/Praxis“ (Pflicht) 3 C	B.AO.20 „Kulturelle Zentren im Alten Orient“ (Wahl) 3 C	B.Gesch.655 „Französisch für Kulturwissenschaftler/innen II“ (Wahl) 6 C
5. Σ 29 C	B.KBA.5b „Analyse und Interpretation“ (Wahlpflicht) 12 C		B.KBA.7 „Archäologische Praxis II“ (Pflicht) 4 C	B.Gesch.504 „Vertiefungsmodul Neuzeit“ (Wahlpflicht) 9 C	B.Gesch.600 „Theorien und Methoden“ (Pflicht) 6 C		
6. Σ 32 C		BA-Arbeit 12 C		B.Gesch.314 „Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte“ (Wahlpflicht) 6 C			B.AO.15 „Akkadisch (Babylonisch-Assyrisch) I“ (Wahl) 6 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		18 C	18 C

Anlage II.7 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Biologie“

Es gelten die fachspezifischen Bestimmungen zum Studienfach „Biologie“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.10.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 31/2006 S. 3654), zuletzt geändert am 25.10.2007 (Amtliche Mitteilungen Nr. 23/2007 S. 2670).

Anlage II.8 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Chemie“

I. Fachspezifische Studienziele

Absolventinnen und Absolventen des Studienfachs Chemie sollen die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zu den wichtigsten Teilgebieten der Chemie erarbeiten. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden kennen und anwenden können, Überblickswissen über den aktuellen Stand der Forschung sowie die Fähigkeit zur selbständigen Übertragung der an exemplarischen Beispielen besprochenen Prinzipien auf neue Problemkreise erhalten.

Das Fach Chemie wird mit dem lehramtsbezogenen Profil angeboten; in diesem Rahmen sollen insbesondere nachstehende Studienziele erreicht werden:

- Vertrautheit mit den grundlegenden Fragestellungen, Erkenntnissen, Begriffen und Theorien sowie Methoden der Erkenntnisgewinnung und der Arbeitsweise der Chemie.
- Kenntnis der Ordnungsprinzipien der Anorganischen und Organischen Chemie sowie der allgemeinen Gesetze und Zusammenhänge der Chemie.
- Solide Kenntnisse in den Teilgebieten Allgemeine, Anorganische, Organische und Physikalische Chemie. Dies umfasst auch grundlegende Kenntnisse der anorganischen und organischen Stoffchemie. Die Studierenden sollen zudem in der Lage sein, einfache chemisch-reagierende und nicht-reagierende Systeme quantitativ auf der Grundlage der Allgemeinen Chemie, Thermodynamik, Elektrochemie und Chemischen Kinetik zu beschreiben.
- Vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete Organische und Biomolekulare Chemie, Anorganische Chemie bzw. Physikalische Chemie.
- Grundlegende Kenntnisse chemischer Vorgänge in der Natur und bei wichtigen chemischen großtechnischen Prozessen sowie deren Bedeutung und Auswirkungen.
- Verständnis für die Beziehungen der Chemie zu den anderen Naturwissenschaften und für die Bedeutung der Chemie für den Einzelnen und für die Gesellschaft.
- Vertiefte Kenntnisse schulbezogener Experimentiermethoden einschließlich der Sicherheitsbestimmungen und der Maßnahmen zur Unfallverhütung.
- Grundkenntnisse in der Fachdidaktik.
- Das Vermögen, auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sich selbst Inhalte der Chemie zu erarbeiten und wesentliche Fortschritte zu verfolgen. Hierzu gehört auch, deren Bedeutung für die Unterrichtspraxis einschätzen zu können.

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Für ein erfolgreiches Studium im Fach Chemie des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs werden naturwissenschaftliche Grundkenntnisse (Biologie, Chemie, Physik), ein fundiertes Wis-

sen über Mathematik, einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse dringend empfohlen. Studienbewerberinnen und -bewerber, deren Kenntnisse in diesen Bereichen gering sind, wird angeraten, sich vor Aufnahme des Bachelor-Studiums entsprechend weiterzubilden. Physikkenntnisse sind ggf. im Optionalbereich durch Belegung des Wahlmoduls B.phy.705 ("Experimentalphysik I für Nebenfach") zu erlangen.

Gute Englischkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit Computern werden empfohlen.

Die Fakultät für Physik bietet vor jedem Studienjahr im Wintersemester einen Vorkurs „Mathematische Methoden der Physik“ an. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird den Studienanfängerinnen und Studienanfängern dringend empfohlen.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende acht Pflichtmodule im Umfang von 51 C erfolgreich absolviert werden:

B.Che.4101	„Allgemeine und Anorganische Chemie LG“ (6 C / 6 SWS)
B.Che.4201	„Einführung in die Organische Chemie LG“ (6 C / 5 SWS)
B.Che.4102	„Anorganische Chemie LG“ (10 C / 16 SWS)
B.Che.4202	„Organische Chemie LG“ (10 C / 16 SWS)
B.Che.4301	„Physikalische Chemie I LG“ (5 C / 4 SWS)
B.Che.4302	„Physikalische Chemie II LG“ (8 C / 6 SWS)
B.Che.4001	„Umweltchemie LG“ (3 C / 2 SWS)
B.Che.4501	„Biomolekulare Chemie LG“ (3 C / 3 SWS)

Die Module B.Che.4101 und B.Che.4201 sind Orientierungsmodule.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 12 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

aa. Falls das Studienfach „Chemie“ nicht mit einem der Studienfächer „Mathematik“ und „Biologie“ kombiniert wird, muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Che.1002	„Mathematik für Chemiker I“ (6 C / 6 SWS)
B.Bio.107a	„Mathematik für Biologen“ (6 C / 4 SWS)

bb. Falls das Studienfach „Chemie“ mit einem der Studienfächer „Mathematik“ und „Biologie“ kombiniert wird, muss folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.phy.705 „Experimentalphysik I für Nebenfach“ (6 C / 6 SWS)

cc. Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Che.5103 „Anorganische Chemie für Fortgeschrittene LG“ (6 C / 7 SWS)

B.Che.5203 „Spezielle Organische Chemie LG“ (6 C / 7 SWS)

B.Che.5303 „Physikalische Chemie III LG – mikroskopische Beschreibung“
(6 C / 7 SWS)

c. Weitere 3 C werden durch Absolvierung des Moduls B.Che.4801 erworben.

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

a. Lehramtsbezogenes Profil

Studierende des Studienfaches „Chemie“ mit dem lehramtsbezogenen Profil müssen folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolvieren:

B.Che.4801 „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“ (6 C / 4 SWS)

b. Optionalbereich des lehramtsbezogenen Profils

Folgendes Wahlmodul kann von Studierenden des Studienfaches „Chemie“ neben den sonstigen zulässigen Angeboten im Rahmen des Optionalbereichs des lehramtsbezogenen Profils absolviert werden:

B.Che.6002 „Fachprojekt Chemie“ (6 C)

B.phy.705 „Experimentalphysik I für Nebenfach“ (6 C / 6 SWS)

Ferner können Module des Bachelor-Studiengangs „Chemie“ absolviert werden, soweit sie von den Modulen des Kerncurriculums inhaltlich verschieden sind und die Verwendbarkeit nicht im Einzelfall entsprechend eingeschränkt ist.

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Chemie“ ist der Nachweis von wenigstens 37 C aus dem Kerncurriculum, darunter die Module B.Che.4102, B.Che.4202 und B.Che.4301. Darüber hinaus werden die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen B.Che.4302 und B.Che.4801 sowie die Belegung des Moduls B.Che.6002 (Optionalbereich) empfohlen.

V. Modulhandbuch „Chemie“

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4001 „Umweltchemie LG“</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen Chemische Grundlagen der Umweltchemie. Treibhausgase, Ozonproblematik, natürliche und anthropogene Prozesse, Schadstoffe in der Luft, im Wasser und im Boden, Wasserbehandlung, Energie und Treibstoffe.</p>	<p>Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung "Umweltchemie"</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;"> <table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung "Umweltchemie"</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistungen: erfolgreich absolvierte Übungen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur (120 Min.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Umweltchemie"	<table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	1 SWS	2. Übung zur Vorlesung "Umweltchemie"	Prüfungsvorleistungen: erfolgreich absolvierte Übungen		Modulprüfung: Klausur (120 Min.)		<p>SWS einzeln</p>
1. Vorlesung "Umweltchemie"	<table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>		1 SWS	1 SWS						
1 SWS										
1 SWS										
2. Übung zur Vorlesung "Umweltchemie"										
Prüfungsvorleistungen: erfolgreich absolvierte Übungen										
Modulprüfung: Klausur (120 Min.)										
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine; empfohlen: B.Che.4101</p>									
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>									
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>									
<p>Modulverantwortliche/r Prof. G. M. Sheldrick</p>										

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4101 „Allgemeine und Anorganische Chemie LG“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden verstehen die allgemeinen Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Chemie und sind mit grundlegenden Begriffen der allgemeinen und anorganischen Chemie vertraut. Sie erwerben erste Kenntnisse der anorganischen Stoffchemie.	Modulumfang 6 C / 6 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 96				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung "Experimentalchemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)"</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung "Experimentalchemie I"</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Experimentalchemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)"	4 SWS	2. Übung zur Vorlesung "Experimentalchemie I"	2 SWS	
1. Vorlesung "Experimentalchemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)"	4 SWS				
2. Übung zur Vorlesung "Experimentalchemie I"	2 SWS				
<table border="1"> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (120 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Modulprüfung: Klausur (120 Min.)				
Modulprüfung: Klausur (120 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. D. Stalke					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4102 „Anorganische Chemie LG“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden sind mit Elektronen- und Protonen-Übertragungsreaktionen als grundlegende Prinzipien der Chemie vertraut und können deren Gesetzmäßigkeiten quantitativ erfassen. Sie besitzen solide Kenntnisse der anorganischen Stoffchemie im Bereich der Haupt- und Nebengruppenelemente und sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Struktur und Eigenschaften mit Hilfe geeigneter Bindungsmodelle herzuleiten. Sie beherrschen praktische chemische Grundarbeitsoperationen und die Methodik der qual. anorganischen Analyse. Sie können Experimente planen, durchführen und auswerten und sind mit der Problematik der Sicherheit beim chemischen Experimentieren vertraut.	Modulumfang 10 C / 16 SWS Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 224 Selbststudium in h: 76						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Seminar zum Anorganisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen</td> <td rowspan="2">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Anorganisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: sämtliche Testate des Praktikums und Praktikumsprotokolle; erfolgreiche Teilnahme an praktikumsbegleitenden (unbenoteten) Kurztests</td> <td rowspan="2">12 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (180 Min.)</td> </tr> </table>	1. Seminar zum Anorganisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen	4 SWS	2. Anorganisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen	Prüfungsvorleistungen: sämtliche Testate des Praktikums und Praktikumsprotokolle; erfolgreiche Teilnahme an praktikumsbegleitenden (unbenoteten) Kurztests	12 SWS	Modulprüfung: Klausur (180 Min.)	
1. Seminar zum Anorganisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen	4 SWS						
2. Anorganisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen							
Prüfungsvorleistungen: sämtliche Testate des Praktikums und Praktikumsprotokolle; erfolgreiche Teilnahme an praktikumsbegleitenden (unbenoteten) Kurztests	12 SWS						
Modulprüfung: Klausur (180 Min.)							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Che.4101 Die Teilnahme an der Sicherheitsbelehrung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Praktikum.						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. D. Stalke							

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4201 „Einführung in die Organische Chemie LG“					
Lernziele, Kompetenzen Organische Stoffchemie und allgemeines chemisches Verständnis, Überblick über organisch-chemische Prozesse, Bezug der Chemie zum täglichen Leben und zur Biologie.	Modulumfang 6 C / 5 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 110				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung "Experimentalchemie II (Organische Chemie)"</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung "Experimentalchemie II"</td> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Experimentalchemie II (Organische Chemie)"	4 SWS	2. Übung zur Vorlesung "Experimentalchemie II"	1 SWS	
1. Vorlesung "Experimentalchemie II (Organische Chemie)"	4 SWS				
2. Übung zur Vorlesung "Experimentalchemie II"	1 SWS				
<table border="1"> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (120 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Modulprüfung: Klausur (120 Min.)				
Modulprüfung: Klausur (120 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. U. Diederichsen					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4202 „Organische Chemie LG“					
Lernziele, Kompetenzen Organische Stoffchemie und allgemeineres chemisches Verständnis, Grundtypen organischer Reaktionsmechanismen, Herstellung und Eigenschaften einfacher Vertreter der wichtigsten organischen Substanzklassen, Überblick über organisch-chemische Prozesse die im täglichen Leben und der Biologie von Bedeutung sind, neue Arbeitstechnik im chemischen Laboratorium, Fähigkeit zur Planung, Ausführung und Bewertung von Ergebnissen unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen, Grundkenntnisse auf den Gebieten der instrumentelle Analytik und der Naturstoffchemie	Modulumfang 10 C / 16 SWS Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 224 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Seminar zum Organisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Organisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen</td> <td>12 SWS</td> </tr> </table>	1. Seminar zum Organisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen	4 SWS	2. Organisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen	12 SWS	
1. Seminar zum Organisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen	4 SWS				
2. Organisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen	12 SWS				
Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (ohne Note), Versuchsprotokolle (je max. 5 Seiten), erfolgreiche Teilnahme an praktikumsbegleitenden (unbenoteten) Kurztests, Referat/Präsentation über ein vorgegebenes Thema					
Modulprüfung: Klausur (120 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Che.4201				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. H. Laatsch					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4301 „Physikalische Chemie I LG“							
Lernziele, Kompetenzen Quantitative Beschreibung einfacher chemisch-reagierender und nicht-reagierender Systeme auf der Grundlage der Allgemeinen Chemie, Thermodynamik, Elektrochemie und Chemischen Kinetik. Dabei steht die makroskopische Sichtweise im Vordergrund.	Modulumfang 5 C / 4 SWS Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 94						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung "Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten I"</td> <td rowspan="2">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung "Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten I"</td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: 60% der in den wöchentlichen Kurztests erreichbaren Punkte, 75% bearbeitete Übungsaufgaben sowie Präsentation von bis zu drei Übungsaufgaben in den Übungen </td> <td rowspan="2">2 SWS</td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur (120 Min.) </td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten I"	2 SWS	2. Übung zur Vorlesung "Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten I"	Prüfungsvorleistungen: 60% der in den wöchentlichen Kurztests erreichbaren Punkte, 75% bearbeitete Übungsaufgaben sowie Präsentation von bis zu drei Übungsaufgaben in den Übungen	2 SWS	Modulprüfung: Klausur (120 Min.)	
1. Vorlesung "Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten I"	2 SWS						
2. Übung zur Vorlesung "Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten I"							
Prüfungsvorleistungen: 60% der in den wöchentlichen Kurztests erreichbaren Punkte, 75% bearbeitete Übungsaufgaben sowie Präsentation von bis zu drei Übungsaufgaben in den Übungen	2 SWS						
Modulprüfung: Klausur (120 Min.)							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Che.1002 oder Äquivalent						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. M. Suhm							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4302 „Physikalische Chemie II LG“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen Festigung und Vertiefung der Inhalte des Moduls B.Che.4301 (Quantitative Beschreibung einfacher chemisch-reagierender und nicht-reagierender Systeme auf der Grundlage der Allgemeinen Chemie, Thermodynamik, Elektrochemie und Chemischen Kinetik). Die makroskopische Sichtweise steht dabei im Vordergrund. Selbständige Erarbeitung vorgegebener physikalisch-chemischer Themengebiete und deren Präsentation (das schließt den kritisch konstruktiven Umgang mit fachwissenschaftlicher Literatur ein, z.B. durch Vergleich der Darstellung eines bestimmten Themas in Schulbüchern gegenüber Universitätslehrbüchern). Befähigung zur selbständigen Durchführung und Auswertung von physikalisch-chemischen Experimenten sowie zur Einordnung von experimentellen Ergebnissen in den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung.</p>	<p>Modulumfang 8 C / 6 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 156</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar zum Physikalisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen I 2. Physikalisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen I </td> <td> 1 SWS 5 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (es müssen alle Versuchsprotokolle testiert sowie alle Kolloquien zu den Versuchen bestanden sein), ferner erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Ausarbeitung und Präsentation eines vorgegebenen Seminarthemas). </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar zum Physikalisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen I 2. Physikalisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen I	1 SWS 5 SWS	Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (es müssen alle Versuchsprotokolle testiert sowie alle Kolloquien zu den Versuchen bestanden sein), ferner erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Ausarbeitung und Präsentation eines vorgegebenen Seminarthemas).		Modulprüfung: mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)		<p>SWS einzeln</p>
1. Seminar zum Physikalisch-Chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten/innen I 2. Physikalisch-Chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten/innen I	1 SWS 5 SWS						
Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (es müssen alle Versuchsprotokolle testiert sowie alle Kolloquien zu den Versuchen bestanden sein), ferner erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Ausarbeitung und Präsentation eines vorgegebenen Seminarthemas).							
Modulprüfung: mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Che.4301</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 22</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. M. Suhm</p>							

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4501 „Biomolekulare Chemie LG“					
Lernziele, Kompetenzen Grundlagen der biomolekularen Chemie, molekulares Verständnis der Struktur-Funktionsbeziehungen von Biomolekülen wie Proteinen und Nukleinsäuren, chemisches Verständnis der wichtigsten Stoffwechselprozesse, Grundprinzipien der Verarbeitung genetischer Information	Modulumfang 3 C / 3 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 48				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung "Einführung in die Biomolekulare Chemie"</td> <td rowspan="2">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung "Einführung in die Biomolekulare Chemie"</td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Einführung in die Biomolekulare Chemie"	2 SWS	2. Übung zur Vorlesung "Einführung in die Biomolekulare Chemie"	<table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
1. Vorlesung "Einführung in die Biomolekulare Chemie"	2 SWS				
2. Übung zur Vorlesung "Einführung in die Biomolekulare Chemie"					
1 SWS					
Modulprüfung: Hausaufgaben (unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine; empfohlen: B.Che.4201				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. C. Steinem					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.4801 „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p><i>Einführung in die Fachdidaktik Chemie:</i></p> <p>Ziele und Inhalte des Chemieunterrichts, Umsetzung fachlicher Inhalte auf ein schülergerechtes Niveau, Kenntnisse über Vermittlungsformen im Chemieunterricht und Methoden der Unterrichtsplanung und –auswertung, Vertrautheit mit verschiedenen fachdidaktischen Konzeptionen und Modellen</p> <p>Experimentieren im XLAB – Schülerexperimente unter fachlichen und didaktischen Betrachtungen:</p> <p>Besonderheiten des Experimentierens an außerschulischen Lernorten wie z.B. einem Schülerlabor, Beobachtung, Planung und Betreuung von Kursangeboten im XLAB, Auswertung der dabei gewonnenen Erfahrungen nach fachdidaktischen Kriterien</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 180</p> <p>Präsenzzeit in h: 56</p> <p>Selbststudium in h: 124</p>							
<p>Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>B.Che.4801.1 „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“:</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“</td> <td rowspan="3">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Präsentation einer Unterrichtsstunde</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> <p>B.Che.4801.2 „Experimentieren im XLAB – Schülerexperimente unter fachlichen und didaktischen Betrachtungen“:</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar mit Praktikum „Experimentieren an Stationen“</td> <td rowspan="2">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Bericht (max. 15 S.)</td> </tr> </table>	Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“	3 C / 2 SWS	Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Präsentation einer Unterrichtsstunde	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	Seminar mit Praktikum „Experimentieren an Stationen“	3 C / 2 SWS	Teilmodulprüfung: Bericht (max. 15 S.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“	3 C / 2 SWS							
Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Präsentation einer Unterrichtsstunde								
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)								
Seminar mit Praktikum „Experimentieren an Stationen“	3 C / 2 SWS							
Teilmodulprüfung: Bericht (max. 15 S.)								
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen TM 1: keine</p> <p>TM 2: B.Che.4102 oder B.Che.4202 (jeweils nur praktischer Teil)</p>							
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nur lehramtsbezogenes Profil)</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>							
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dietmar Stalke</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.5103 „Anorganische Chemie für Fortgeschrittene LG“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen Kenntnisse der Grundkonzepte Teilchenkonzept, Struktur-Eigenschaften-Konzept, Donator-Akzeptor-Konzept, Energie-Konzept und Gleichgewichtskonzept am Beispiel der Komplexchemie. Sie kennen wichtige chemisch-technische Prozesse (z.B. Aluminiumdarstellung), Naturstoffe und ihre Eigenschaften (z.B. Hämoglobin), alltägliche Stoffe mit ihren Reaktionen und Eigenschaften (z.B. Waschmittel) aus dem Bereich der Komplexchemie. Sie beherrschen Experimente zur qualitativen und quantitativen Bearbeitung des Chemischen Gleichgewichts, (z.B. die Bestimmung von Stabilitätskonstanten) und der Kinetik, zur quantitativen und qualitativen Analyse mit Hilfe der Komplexchemie (z.B. Eisenbestimmung in Lebensmitteln oder Wasserhärteuntersuchungen). Des Weiteren beherrschen sie die schulisch wichtigsten Messtechniken, wie Konduktometrie, Thermometrie, Potentiometrie, Photometrie und Arbeiten mit Ionenaustauschern. Sie können die motivationsfördernde Wirkung der Versuche mit Komplexverbindungen durch ihre Farbigkeit und ihrer Verbreitung in Natur, Technik und Haushalt belegen.</p> <p>Sie erlernen anhand eines Projekts die theoretische und praktische Erarbeitung eines komplexchemischen Themas als Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten in der Masterarbeit. Anhand der Präsentation eines Themas im Seminar werden allgemeine Vermittlungstechniken eingeübt und angewendet.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 7 SWS</p> <p>Workload in h: 240</p> <p>Präsenzzeit in h: 98</p> <p>Selbststudium in h: 142</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Teil Anorganik“</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zum „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Teil Anorganik“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum, Testate auf sämtliche Versuchsprotokolle, Präsentation einer Seminarsitzung, erfolgreiche Teilnahme an Kurztests</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Praktische Prüfung (Bearbeitung, Präsentation und schriftlicher Bericht eines Projekts)</td> </tr> </table>	1. „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Teil Anorganik“	<table border="1"> <tr> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	5 SWS	2 SWS	2. Seminar zum „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Teil Anorganik“	Prüfungsvorleistungen: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum, Testate auf sämtliche Versuchsprotokolle, Präsentation einer Seminarsitzung, erfolgreiche Teilnahme an Kurztests	Modulprüfung: Praktische Prüfung (Bearbeitung, Präsentation und schriftlicher Bericht eines Projekts)	<p>SWS einzeln</p>
1. „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Teil Anorganik“	<table border="1"> <tr> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		5 SWS	2 SWS				
5 SWS								
2 SWS								
2. Seminar zum „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Teil Anorganik“								
Prüfungsvorleistungen: erfolgreiche Teilnahme am Praktikum, Testate auf sämtliche Versuchsprotokolle, Präsentation einer Seminarsitzung, erfolgreiche Teilnahme an Kurztests								
Modulprüfung: Praktische Prüfung (Bearbeitung, Präsentation und schriftlicher Bericht eines Projekts)								
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ B.Che.5203 oder B.Che.5303)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Che.4102</p>							
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 22</p>							
<p>Modulverantwortliche/r Prof. G. M. Sheldrick</p>								

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.5203 „Spezielle Organische Chemie LG“	
Lernziele, Kompetenzen Vertiefung der chemischen Grundlagen wichtiger Stoffwechselprozesse, Einblicke in die Chemie und Biochemie ausgewählter Antibiotika, Bearbeitung des Projekts „Acetylsalicylsäure“ aus chemischer und biochemischer Sicht, Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten, Anwendung und Einübung allgemeiner Vermittlungstechniken in Seminaren sowie bei der Bearbeitung von Lernfragen/Übungsaufgaben.	Modulumfang 6 C / 7 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 98 Selbststudium in h: 142
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln
1. „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Organische Chemie“ 2. Seminar zum „Fortgeschrittenenpraktikum für Lehramtskandidaten/innen: Organische Chemie“	5 SWS 2 SWS
Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (ohne Note), Praktikumsprotokolle (je max. 5 Seiten Umfang) sowie Referat/ Präsentation über ein vorgegebenes Thema.	
Modulprüfung: Klausur (120 Min.)	
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ B.Che.5103 oder B.Che.5303)	Zugangsvoraussetzungen B.Che.4201; empfohlen: B.Che.4202 und B.Che.4501
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. C. Steinem	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.5303 „Physikalische Chemie III LG – mikroskopische Beschreibung“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen Verständnis der Zusammenhänge zwischen mikroskopischen Bausteinen (Atome, Moleküle) und makroskopischer Materie (Gase, Flüssigkeiten, Kristalle); Kenntnisse auf molekularer Ebene über die Vorgänge bei stofflichen Umsetzungen; Kenntnisse der theoretischen Grundlagen für die moderne instrumentelle Analytik (Spektroskopie). Ferner Verbesserung/Erweiterung der Fertigkeiten zur Arbeit in physikalisch-chemischen Laboratorien, insbesondere hinsichtlich der Verwendung moderner Messtechnik.</p> <p>Die von den Studierenden zu erlangende Kompetenz besteht hauptsächlich darin, die oben genannten Erkenntnisse zur Lösung von Problemen/Fragen aus dem menschlichen Alltag, zumindest aber aus dem Alltag eines Chemielehrers, anwenden zu können.</p> <p>Die Studierenden üben dies anhand zahlreicher Aufgaben und vertiefen dabei ihre (theoretischen) Kenntnisse der folgenden Grundkonzepte: Teilchenkonzept, Struktur-Eigenschaften-Konzept, Energie-Konzept und Gleichgewichtskonzept. Ferner erhalten die Studierenden exemplarische Einblicke in das umfangreiche Spektrum experimenteller Verfahren, und zwar insbesondere solcher, die sich moderner Messtechnik bedienen. In diesem Rahmen kann auch sogleich die Kompetenz, verschiedene Themengebiete der Chemie miteinander zu verknüpfen, erlangt werden. Auch grundlegende Kenntnisse aus der Mathematik und der benachbarten Naturwissenschaft Physik werden in diesem Modul erworben bzw. durch deren Anwendung bei der Lösung chemischer Fragestellungen vertieft.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 7 SWS</p> <p>Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 98 Selbststudium in h: 142</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“ 2. Übung zur Vorlesung „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“ 3. Praktikum „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“ </td> <td> 2 SWS 2 SWS 3 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme an den wöchentlichen Kurztests; erfolgreich bearbeitete Übungsaufgaben und Präsentation von bis zu drei Übungsaufgaben in den Übungen; Testate auf sämtliche Versuchsprotokolle (dazu gehören auch erfolgreiche Kolloquien im Rahmen der Praktikumsversuche). </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur (120 Min.) </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“ 2. Übung zur Vorlesung „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“ 3. Praktikum „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“	2 SWS 2 SWS 3 SWS	Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme an den wöchentlichen Kurztests; erfolgreich bearbeitete Übungsaufgaben und Präsentation von bis zu drei Übungsaufgaben in den Übungen; Testate auf sämtliche Versuchsprotokolle (dazu gehören auch erfolgreiche Kolloquien im Rahmen der Praktikumsversuche).		Modulprüfung: Klausur (120 Min.)		<p>SWS einzeln</p>
1. Vorlesung „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“ 2. Übung zur Vorlesung „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“ 3. Praktikum „Physikalische Chemie für Lehramtskandidaten II“	2 SWS 2 SWS 3 SWS						
Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme an den wöchentlichen Kurztests; erfolgreich bearbeitete Übungsaufgaben und Präsentation von bis zu drei Übungsaufgaben in den Übungen; Testate auf sämtliche Versuchsprotokolle (dazu gehören auch erfolgreiche Kolloquien im Rahmen der Praktikumsversuche).							
Modulprüfung: Klausur (120 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ B.Che.5103 oder B.Che.5203)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Che.4301 und B.Che.4302</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Vorlesung mit Übungen jedes Sommersemester, Praktikum wahlweise im Winter- oder Sommersemester</p>	<p>Dauer ein oder zwei Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 17</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. M. Suhm</p>							

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.Che.6002 „Fachprojekt Chemie“			
Lernziele, Kompetenzen Bearbeitung eines Projektes in einer der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen der Institute der Fakultät für Chemie. Die Belegung dieses Moduls wird empfohlen, wenn die Bachelorarbeit im Fach Chemie angefertigt werden soll.	Modulumfang 6 C Workload in h: 180 Praktikum in h: 100 Selbststudium in h: 80		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen			
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Praktikum im Arbeitskreis</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 30 Min.)</td> </tr> </table>		Praktikum im Arbeitskreis	Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 30 Min.)
Praktikum im Arbeitskreis			
Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 30 Min.)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Che.4102, B.Che.4202, B.Che.4301; empfohlen: B.Che.4302 und B.Che.4801		
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Optionalbereich) für Studierende des Studienfachs „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester (5 Wochen ganztags)		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jörg Schroeder (Studiendekan)			

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Chemie“ B.phy.705 „Experimentalphysik für Nebenfach I“	
Lernziele, Kompetenzen Grundlagen der Physik aus den Gebieten Mechanik, Wärmelehre, Optik, Elektrizitätslehre und Magnetismus, physikalische Messtechniken.	Modulumfang 6 C / 6 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 96
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln
1. Vorlesung "Experimentalphysik I für Nebenfach" 2. Übungen zur Vorlesung "Experimentalphysik I für Nebenfach"	4 SWS 2 SWS
Prüfungsvorleistung: Mind. 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein	
Modulprüfung: Klausur (180 Min.; unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Chemie“ (obligatorisch bei Kombination mit den Studienfächern „Biologie“ oder „Mathematik“)	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Chemie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang andere naturwissenschaftliche Bachelor-Studiengänge
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25
Modulverantwortliche/r Dozenten der aktuellen Veranstaltung, Studiendekan/in	

VII. Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Studienfach „Chemie“ in Kombination mit Studienfach „Biologie“ – lehramtsbezogenes Profil

Sem. Σ C*	BA-Fach „Chemie“ (66 C + 3 C)			BA-Fach „Biologie“ (66 C+3 C)			Optionalbereich (10 C)/	Erziehungswissenschaften (20 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul		
1. Σ 28 C	B.Che.4101 „Allgemeine und Anorganische Chemie LG“ (Orientierungsmodul) 6 C			B.Bio.101 „Ringvorlesung Biologie 1“ (Orientierungsmodul) 10 C	B.Bio.101 „Grundpraktikum Botanik“ (Orientierungsmodul) 6 C	B.Bio.107a „Mathematik für Biologen“ (Wahlpflicht) 6 C		
2. Σ 31 C	B.Che.4201 „Einführung in die organische Chemie LG“ (Orientierungsmodul) 6 C	B.phy.705 „Experimentalphysik I für Nebenfach“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Bio.102-2F „Ringvorlesung Biologie 2“ (Orientierungsmodul) 7 C	B.Bio.104 „Grundpraktikum Zoologie“ (Orientierungsmodul) 6 C			B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (Wahlpflicht) 6 C
3. Σ 30 C	B.Che.4102 „Anorganische Chemie LG“ (Pflicht) 10 C			B.Bio.112 „Biochemie“ (Wahlpflicht) 10 C			B.Che.1901 „Gefährliche Stoffe“ (Wahl) 4 C	B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (Wahlpflicht) 6 C
4. Σ 32 C	B.Che.4202 „Organische Chemie LG“ (Pflicht) 10 C	B.Che.4801 „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Bio.120-3 „Bestimmungsübungen Botanik“ (Pflicht) 4 C	B.Bio.121-3 „Bestimmungsübungen Zoologie“ (Pflicht) 4 C			B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (Wahlpflicht) 8 C
5. Σ 29 C	B.Che.4501 „Biomolekulare Chemie LG“ (Pflicht) 3 C	B.Che.4301 „Physikalische Chemie I LG“ (Pflicht) 5 C	BA-Arbeit 12 C				B.Che.6001 „Fachprojekt Chemie“ 6 C	
6. Σ 30 C	B.Che.5103 „Anorganische Chemie für Fortgeschrittene LG“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Che.4001 „Umweltchemie LG“ (Pflicht) 3 C	B.Che.4302 „Physikalische Chemie II LG“ (Pflicht) 8 C	B.Bio.117 „Genetik“ (Wahlpflicht) 10 C		B.Bio.200 „Einführung in die Didaktik der Biologie“ (Wahlpflicht) 6 C		
Σ 180 C	66 C (+3 C) (+12 C)			66 C (+3 C)			10 C	20 C

2. Studienfach „Chemie“ in Kombination mit Studienfach „Mathematik“ – Lehramtsbezogenes Profil

Sem. Σ C*	BA-Fach „Chemie“ (66 C + 3 C)			BA-Fach „Mathematik“ (66 C+3 C)			Optionalbereich (10 C)/	Erziehungswissenschaften (20 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	
1. Σ 30 C	B.Che.4101 „Allgemeine und Anorganische Chemie LG“ (Orientierungsmodul) 6 C			MS L.mat.011 „Analysis I“ (Pflicht) 9 C	MS L.mat.012 „AGLA I“ (Pflicht) 9 C	MS L.mat.720 „Mathematische Anwendersysteme“ (Wahlpflicht) 3 C	SK.Meth.4 „Rhetorisch-monologische Kompetenz in spezifischen Berufskontexten – Präsentieren im Unterricht“ (Wahl) 3 C	
2. Σ 30 C	B.Che.4201 „Einführung in die organische Chemie LG“ (Orientierungsmodul) 6 C			MS L.mat.021 „Analysis II“ (Pflicht) 9 C	MS L.mat.023 „Basismodul Geometrie“ (Wahlpflicht) 6 C		SK.SozKom16 „Rhetorisch-dialogische Kompetenz in spezifischen Berufskontexten - Kommunikation im Lehramt“ (Wahl) 3 C	B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (Wahlpflicht) 6 C
3. Σ 30 C	B.Che.4102 „Anorganische Chemie LG“ (Pflicht) 10 C	B.Che.4301 „Physikalische Chemie I LG“ (Pflicht) 5 C		MS L.mat.037 „Mathematische Grundlagen, Algebra, Zahlentheorie“ (Wahlpflicht) 9 C				B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (Wahlpflicht) 6 C
4. Σ 32 C	B.Che.4202 „Organische Chemie LG“ (Pflicht) 10 C	B.Che.4302 „Physikalische Chemie II LG“ (Pflicht) 8 C	B.Che.4801 „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“ (Wahlpflicht) 6 C					B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (Wahlpflicht) 8 C
5. Σ 28 C	B.Che.4501 „Biomolekulare Chemie LG“ (Pflicht) 3 C	B.phy.705 „Experimentalphysik I für Nebenfach“ (Wahlpflicht) 6 C		MS L.mat.038 „Grundlagen der Stochastik“ (Pflicht) 9 C	C MS L.mat.810 „Einführung in die Fachdidaktik Mathematik“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Che.1901 „Gefährliche Stoffe“ (Wahl) 4 C	
6. Σ 30 C	B.Che.5103 „Anorganische Chemie für Fortgeschrittene LG“ (Wahlpflicht) 6 C	BA-Arbeit 12 C	B.Che.4001 „Umweltchemie LG“ (Pflicht) 3 C	MS L.mat.039 „Schulbezogene Angewandte Mathematik“ (Pflicht) 9				
Σ 180 C	66 C (+3 C) (+12 C)			66 C (+3 C)			10 C	20 C

Anlage II.9 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“

I. Fachspezifische Studienziele

Im Zentrum des Studienfaches Deutsche Philologie steht die Vermittlung von Fachkenntnissen und Qualifikationen einer Vollgermanistik. Daher umfasst das Studienfach Deutsche Philologie im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs das Studium der Teildisziplinen Literaturwissenschaft (Neuere Deutsche Literatur), germanistische Linguistik und germanistische Mediävistik.

Das Studium soll vorrangig zur grundlegend wissenschaftlichen Erschließung der deutschen Sprache und Literatur sowie ihrer schulischen und nicht-schulischen Vermittlung befähigen. Erworben werden sollen insbesondere:

- vertiefte und fachlich gesicherte Basiskenntnisse über Entwicklung, Formen und Funktionen der deutschsprachigen Literatur vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart
- vertiefte und fachlich gesicherte Basiskenntnisse über Erscheinungsformen, Systematik und Entwicklungen der deutschen Sprache
- vertiefte und fachlich gesicherte Basiskenntnisse über die historischen, sozialen, medialen und kulturellen Zusammenhänge als Existenz-, Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur und Sprache
- die Befähigung zur systematischen Analyse von Sprache, Literatur und Medien
- Einsichten in die wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen des Faches
- Einsichten in die Entwicklung des Faches und deren Bedingungen

Zusammen mit den Spezialisierungen in den möglichen Profilen, die im Rahmen des 2-Fächer-Bachelor-Studienganges studiert werden können, zielt das Studium insbesondere darauf ab, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die genannten Facetten von Literatur und Sprache auf wissenschaftlich gesichertem Fundament zu erfassen, weitergehend zu problematisieren und für eigene Fragestellungen, Anwendungen und interdisziplinäre Vermittlungskontexte selbstständig aufzubereiten.

Das Curriculum des Faches Deutsch/Deutsche Philologie sichert die fachliche Anschlussfähigkeit an fachwissenschaftliche Masterstudiengänge und einschlägige Berufsfelder durch die Ausgestaltung des fachwissenschaftlichen Angebotes sowie des Lehrangebotes im Professionalisierungsbereich. Zwei Perspektiven der Anschlussfähigkeit stehen dabei im Zentrum:

1) Universitäre Anschlussfähigkeit an fachwissenschaftliche Masterstudiengänge:

Um die Aufnahme eines Master-Studiums in Deutscher Philologie oder verwandter Master-Studiengänge zu ermöglichen, werden Grundkenntnisse der Analyse literarischer Texte und eine Einführung in Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens gelehrt und exemplarisch

Epochen und Gattungen der deutschen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart erarbeitet. Die Deutsche Sprache wird als Sprachsystem analysiert; die Formen des Sprachgebrauchs werden untersucht und die hierzu notwendigen Methoden gelehrt und eingeübt. Damit qualifiziert der BA grundsätzlich zur Aufnahme eines einschlägigen MA-Studiums.

2) Berufsorientierte Anschlussfähigkeit:

Die Qualifizierung der BA-Phase (Deutsche Philologie) ermöglicht den Studierenden durch die Fachausbildung und den systematischen Einbezug professionsbezogener Lehreinheiten, etwa im Rahmen der Module "Angewandte Germanistik", "Medialität und Intermedialität", "interkulturelle Germanistik", "Text- und Kommunikationsmanagement" und Vermittlungskompetenzen im Rahmen des Moduls "Fachdidaktik Deutsch" von Beginn an die Ausrichtung auf eine Berufsbefähigung für unterschiedliche Tätigkeiten besonders in Bereichen der Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit, der Verlage und Medien."

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Eine muttersprachliche oder – wenn Deutsch nicht die Muttersprache des Bewerbers oder der Bewerberin ist und die Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben wurde – muttersprachennahe Kompetenz der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist zur Sicherung der Studierfähigkeit für ein Germanistikstudium unabdingbar. Im Regelfall werden diese ausreichenden Kenntnisse der Deutschen Sprache durch DSH 2 (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber) oder ein DSH 2- Äquivalent nachgewiesen. Darüber hinaus ist eine ausgeprägte Erfahrung mit literarischen Texten, etwa im Umfang der vom Seminar für Deutsche Philologie bereitgestellten Lektüreliste, und mit grammatischen Fragen sehr erwünscht und von großem Nutzen.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende sechs Pflichtmodule im Umfang von 45 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Ger.1.1 „Einführung in die Germanistik – Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.1“
(12 C / 8 SWS)
- B.Ger.1.2 „Einführung in die Germanistik – Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.2“
(12 C / 8 SWS)
- B.Ger.2.1 „Literaturwissenschaft – Historische und systematische Perspektiven“
(6 C / 4 SWS)
- B.Ger.2.2 „Mediävistik – Historische und systematische Perspektiven“ (6 C / 4 SWS)

B.Ger.2.3 „Sprachwissenschaft – Historische und systematische Perspektiven“
(6 C / 4 SWS)

B.Ger.4 „Außerschulische Wissensvermittlung“ (3 C / 2 SWS)

Die Module B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2 sind Orientierungsmodule.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 21 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa. Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.Ger.3.1a „Literaturwissenschaft – Text, Medien, Kultur“ (9 C / 4 SWS)

B.Ger.3.2a „Mediävistik – Text, Medien, Kultur“ (9 C / 4 SWS)

B.Ger.3.3a „Sprachwissenschaft – Sprache, Medium und Gesellschaft“ (9 C / 4 SWS)

bb. Es müssen zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.Ger.3.1b „Literaturwissenschaft – Text, Medien, Kultur“ (6 C / 4 SWS)

B.Ger.3.2b „Mediävistik – Text, Medien, Kultur“ (6 C / 4 SWS)

B.Ger.3.3b „Sprachwissenschaft – Sprache, Medium und Gesellschaft“ (6 C / 4 SWS)

cc. Das Modul B.Ger.3.1a kann nicht gemeinsam mit dem Modul B.Ger.3.1b in das Gesamtergebnis der Bachelorprüfung eingebracht werden; das Modul B.Ger.3.2a kann nicht gemeinsam mit dem Modul B.Ger.3.2b in das Gesamtergebnis der Bachelorprüfung eingebracht werden; das Modul B.Ger.3.2a kann nicht gemeinsam mit dem Modul B.Ger.3.2b in das Gesamtergebnis der Bachelorprüfung eingebracht werden.

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

a. Fachwissenschaftliches Profil

Im Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das fachwissenschaftliche Profil studiert werden. Dazu müssen wenigstens drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Ger.6 „Angewandte Germanistik“ (6 C / 4 SWS)

SK.IKG-ZQ.71 „Interkulturelle Germanistik“ (6 C / 5 SWS)

SK.IKG-ZQ.72 „Fremdsprachendidaktik“ (4 C / 4 SWS)

SK.IKG-ZQ.73 „Praxisstudien Sprach- und Kulturvermittlung – Unterricht“
(8 C / 3 SWS)

B.Ger.8.1 „Theoretische und historische Problemstellungen der Germanistik“
(6 C / 4 SWS)

B.Ger.8.2 „Sprachtheorie und Psycholinguistik“ (6 C / 4 SWS)

- B.Ger.8.3 „Literaturtheorie“ (6 C / 4 SWS)
 B.Ger.9 „Systematische Aspekte germanistischer Forschung“ (4 C / 2 SWS)
 B.Ger.10 „Text- und Kommunikationsmanagement“ (4 C / 2 SWS)
 B.Ger.11 „Medialität und Intermedialität“ (4 C / 2 SWS)
 B.Ger.12 „Theaterarbeit und -praxis im ThOP“ (4 C / 2 SWS)
 SK.IKG-IKK.14 „Interkulturelle Vor- und Nachbereitung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts“ (6 C / 2 SWS)
 B.Ger.15 „Praktikum Germanistik“ (4 C / 2 SWS)

b. Berufsfeldbezogenes Profil

aa. Modulpaket „Theaterpraxis“

Studierende aller Studienfächer können im Rahmen des berufsfeldbezogenen Profils das Modulpaket „Theaterpraxis“ absolvieren. Dazu müssen folgende vier Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Ger.13.1 „Einführung in Theatertheorie und -praxis“ (7 C / 4 SWS)
 B.Ger.13.2 „Sprecherziehung für die Bühne“ (4 C / 4 SWS)
 B.Ger.13.3 „Organisation von Theaterprojekten“ (7 C / 6 SWS)
 B.Ger.13.4 „Gruppen und Projekte leiten“ (3 C / 2 SWS)

bb. Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“

Studierende aller philologischen Studienfächer können im Rahmen des berufsfeldbezogenen Profils das Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“ absolvieren. Dazu müssen folgende 3 Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- SK.IKG-ZQ.71 „Interkulturelle Germanistik“ (6 C / 5 SWS)
 SK.IKG-ZQ.72 „Fremdsprachendidaktik“ (4 C / 4 SWS)
 SK.IKG-ZQ.73 „Praxisstudien Sprach- und Kulturvermittlung – Unterricht“
 (8 C / 3 SWS)

c. Lehramtsbezogenes Profil

i. Studierende des lehramtsbezogenen Profils müssen folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolvieren; das Modul ersetzt das Pflichtmodul B.Ger.4, welches von Studierenden des lehramtsbezogenen Profils nicht absolviert werden muss:

- B.Ger.5 „Fachdidaktik Deutsch – Außerschulische und schulische Fachdidaktik“
 (6 C / 3 SWS)

ii. Ferner können folgende Wahlmodule im Rahmen des Optionalbereichs absolviert werden:

- B.Ger.6 „Angewandte Germanistik“ (6 C / 4 SWS)
 SK.IKG-ZQ.71 „Interkulturelle Germanistik“ (6 C / 5 SWS)
 SK.IKG-ZQ.72 „Fremdsprachendidaktik“ (4 C / 4 SWS)

B.Ger.8.1	„Theoretische und historische Problemstellungen der Germanistik“ (6 C / 4 SWS)
B.Ger.8.2	„Sprachtheorie und Psycholinguistik“ (6 C / 4 SWS)
B.Ger.8.3	„Literaturtheorie“ (6 C / 4 SWS)
B.Ger.9	„Systematische Aspekte germanistischer Forschung“ (4 C / 2 SWS)
B.Ger.10	„Text- und Kommunikationsmanagement“ (4 C / 2 SWS)
B.Ger.11	„Medialität und Intermedialität“ (4 C / 2 SWS)
B.Ger.12	„Theaterarbeit und -praxis im ThOP“ (4 C / 2 SWS)
SK.IKG-IKK.14	„Interkulturelle Vor- und Nachbereitung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts“ (6 C / 2 SWS)
B.Ger.15	„Praktikum Germanistik“ (4 C/ 2 SWS)

Werden die Module SK.IKG-ZQ.71 und SK.IKG-ZQ.72 erfolgreich absolviert, so stellt die Universität ein Zertifikat über die Zusatzqualifikation „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“ aus.

c. Profil „studium generale“

Folgende Wahlmodule können von Studierenden des Faches „Deutsche Philologie / Deutsch“ im Rahmen des Profils „studium generale“ absolviert werden:

B.Ger.6	„Angewandte Germanistik“ (6 C / 4 SWS)
SK.IKG-ZQ.71	„Interkulturelle Germanistik“ (6 C / 5 SWS)
SK.IKG-ZQ.72	„Fremdsprachendidaktik“ (4 C / 4 SWS)
SK.IKG-ZQ.73	„Praxisstudien Sprach- und Kulturvermittlung – Unterricht“ (8 C / 3 SWS)
B.Ger.8.1	„Theoretische und historische Problemstellungen der Germanistik“ (6 C / 4 SWS)
B.Ger.8.2	„Sprachtheorie und Psycholinguistik“ (6 C / 4 SWS)
B.Ger.8.3	„Literaturtheorie“ (6 C / 4 SWS)
B.Ger.9	„Systematische Aspekte germanistischer Forschung“ (4 C / 2 SWS)
B.Ger.10	„Text- und Kommunikationsmanagement“ (4 C / 2 SWS)
B.Ger.11	„Medialität und Intermedialität“ (4 C / 2 SWS)
B.Ger.12	„Theaterarbeit und -praxis im ThOP“ (4 C / 2 SWS)
SK.IKG-IKK.14	„Interkulturelle Vor- und Nachbereitung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts“ (6 C / 2 SWS)
B.Ger.15	„Praktikum Germanistik“ (4 C/ 2 SWS)

3. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studiengänge bzw. -fächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden

(Module, die bereits zur Profilbildung absolviert worden sind, können im Bereich Schlüsselkompetenzen nicht erneut absolviert werden):

- B.Ger.6 „Angewandte Germanistik“ (6 C / 4 SWS)
- SK.IKG-ZQ.71 „Interkulturelle Germanistik“ (6 C / 5 SWS)
- SK.IKG-ZQ.72 „Fremdsprachendidaktik“ (4 C / 4 SWS)
- SK.IKG-ZQ.73 „Praxisstudien Sprach- und Kulturvermittlung – Unterricht“
(8 C / 3 SWS)
- B.Ger.8.1 „Theoretische und historische Problemstellungen der Germanistik“
(6 C / 4 SWS)
- B.Ger.8.2 „Sprachtheorie und Psycholinguistik“ (6 C / 4 SWS)
- B.Ger.8.3 „Literaturtheorie“ (6 C / 4 SWS)
- B.Ger.9 „Systematische Aspekte germanistischer Forschung“ (4 C / 2 SWS)
- B.Ger.10 „Text- und Kommunikationsmanagement“ (4 C / 2 SWS)
- B.Ger.11 „Medialität und Intermedialität“ (4 C / 2 SWS)
- B.Ger.12 „Theaterarbeit und -praxis im ThOP“ (4 C / 2 SWS)
- B.Ger.13.1 „Einführung in Theatertheorie und -praxis“ (7 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.2 „Sprecherziehung für die Bühne“ (4 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.3 „Organisation von Theaterprojekten“ (7C / 6 SWS)
- B.Ger.13.4 „Theaterprojekt I“ (6 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.4a „Theaterpraktische Übungen“ (alternativ zu 13.4)
- B.Ger.13.5 „Theorie-/PraxisSeminar“ (6 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.6 „Theaterprojekt II“ (6 C / 4 SWS)
- SK.IKG-IKK.14 „Interkulturelle Vor- und Nachbereitung eines studienrelevanten Aus-
landsaufenthalts“ (6 C / 2 SWS)
- B.Ger.15 „Praktikum Germanistik“ (4 C/ 2 SWS)

4. Zertifikat „Theaterpraxis und Präsentation“

Die Universität stellt ein Zertifikat „Theaterpraxis und Präsentation“ aus, wenn folgende Module im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert wurden:

- B.Ger.13.1 „Einführung in Theatertheorie und -praxis“ (7 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.2 „Sprecherziehung für die Bühne“ (4 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.3 „Organisation von Theaterprojekten“ (7C / 6 SWS)
- B.Ger.13.4 „Theaterprojekt I“ (6 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.4a „Theaterpraktische Übungen“ (alternativ zu 13.4)
- B.Ger.13.5 „Theorie-/PraxisSeminar“ (6 C / 4 SWS)
- B.Ger.13.6 „Theaterprojekt II“ (6 C / 4 SWS)

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ ist der Nachweis von 52 C aus dem Kerncurriculum.

V. Beleg-Empfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Die Wahl der Veranstaltungen zu den Schlüsselqualifikationen sollten die Wahl eines der BA-Profile inhaltlich unterstützen.

VI. Studium im Ausland

Alle Module können durch äquivalente Module an ausländischen Universitäten absolviert werden. Die Äquivalenzprüfung übernimmt der Modulbeauftragte des Seminars für deutsche Philologie.

Die Orientierungsmodule B Ger 1.1 und B Ger 1.2 sollten allerdings möglichst in Göttingen studiert werden.

VII. Modulhandbuch „Deutsche Philologie / Deutsch“

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.1.1 „Einführung in die Germanistik – Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.1“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis der in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Bereich Grundwissen und Grundtechniken des philologischen Arbeitens sowie den Nachweis der Befähigung, die Kenntnisse zu Grundbegriffen und Methoden der Germanistik selbstständig zu gebrauchen. Die in den Basislehrveranstaltungen erworbenen Grundkenntnisse sollen in begleitenden Tutorien unter den Aspekten der Elementarisierung, Transferierung, Anwendung und Übung vertieft und erprobt werden.</p>	<p>Modulumfang 12 C / 8 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 248</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Grundlagen 1.1 2. Basisseminar Literaturwissenschaft 1.1 3. Basisseminar Mediävistik 1.1 4. Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1 </td> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ol style="list-style-type: none"> 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2., 3. und 4. </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: 3 Klausuren (je 90 Min.; in 2., 3. u. 4.) </td> </tr> </table>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Grundlagen 1.1 2. Basisseminar Literaturwissenschaft 1.1 3. Basisseminar Mediävistik 1.1 4. Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1 	<ol style="list-style-type: none"> 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS 	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2., 3. und 4.		Modulprüfung: 3 Klausuren (je 90 Min.; in 2., 3. u. 4.)		<p>SWS Einzeln</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Grundlagen 1.1 2. Basisseminar Literaturwissenschaft 1.1 3. Basisseminar Mediävistik 1.1 4. Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1 	<ol style="list-style-type: none"> 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS 						
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2., 3. und 4.							
Modulprüfung: 3 Klausuren (je 90 Min.; in 2., 3. u. 4.)							
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang Zweitfach „Deutsch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30</p>						
<p>Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.1.2 „Einführung in die Germanistik – Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.2“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, die erworbenen Kenntnisse und Analysetechniken auf exemplarische Gegenstände anzuwenden, ihre Ergebnisse selbstständig darzustellen und die verwendeten Konzepte auf ihre Voraussetzungen hin kritisch zu reflektieren. Die in den Basislehrveranstaltungen erworbenen Grundkenntnisse sollen in begleitenden Tutorien unter den Aspekten der Elementarisierung, Transferierung, Anwendung und Übung vertieft und erprobt werden.</p>	<p>Modulumfang 12 C / 8 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 248</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Grundlagen 1.1 2. Basisseminar Literaturwissenschaft 1.1 3. Basisseminar Mediävistik 1.1 4. Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1 </td> <td style="border: none;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2., 3. und 4. </td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 3 Klausuren (je 90 Min.; in 2., 3. u. 4.) </td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Grundlagen 1.1 2. Basisseminar Literaturwissenschaft 1.1 3. Basisseminar Mediävistik 1.1 4. Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1 	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table>	2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2., 3. und 4.		Modulprüfung: 3 Klausuren (je 90 Min.; in 2., 3. u. 4.)		<p>SWS Einzeln</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Grundlagen 1.1 2. Basisseminar Literaturwissenschaft 1.1 3. Basisseminar Mediävistik 1.1 4. Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1 	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table>	2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS						
2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2., 3. und 4.								
Modulprüfung: 3 Klausuren (je 90 Min.; in 2., 3. u. 4.)								
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1</p>							
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang Zweitfach „Deutsch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30</p>							
<p>Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch</p>								

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.2.1 „Literaturwissenschaft – Historische und systematische Perspektiven“									
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, literarhistorische Zusammenhänge seit der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart zu erkennen, exemplarische Textkorpora methodengeleitet in den jeweils relevanten Entstehungs-, sowie Rezeptions- und Wirkungszusammenhängen systematisch zu erschließen und ihre Ergebnisse in angemessener Form aufzubereiten und zu präsentieren.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln								
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Gattungen in historischer und systematischer Hinsicht</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Aufbauseminar Literaturwissenschaft</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Gattungen in historischer und systematischer Hinsicht	2 SWS	2. Aufbauseminar Literaturwissenschaft	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.		Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		
1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Gattungen in historischer und systematischer Hinsicht	2 SWS								
2. Aufbauseminar Literaturwissenschaft	2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.									
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie/ Deutsch“ (2FBA) Wahlpflichtmodul im Zweitfach „Deutsch“ (WiPäd) (alternativ B.Ger.2.2 oder B.Ger.2.3)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2 (jeweils Teilmodule 1 und 2)								
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang Zweitfach „Deutsch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“								
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30								
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.2.2 „Mediävistik – Historische und systematische Perspektiven“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden weisen nach, a) dass sie in der Lage sind, einen mittelhochdeutschen Text von mittlerer Schwierigkeit zu übersetzen, b) dass sie über Übersicht zum Gattungsspektrum der deutschen Literatur vom Früh- bis zum Spätmittelalter verfügen, c) dass sie in der Lage sind, Texte in die Entstehungs-, Aufführungs- und Überlieferungskontexte einzuordnen und die Dynamik mittelalterlicher Gattungsbegriffe für die eigene Interpretation zu nutzen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Mediävistik: Gattungen in historischer und systematischer Hinsicht</td> <td rowspan="2">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Aufbauseminar Mediävistik</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> <td rowspan="2">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Mediävistik: Gattungen in historischer und systematischer Hinsicht	2 SWS	2. Aufbauseminar Mediävistik	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	
1. Vorlesung Mediävistik: Gattungen in historischer und systematischer Hinsicht	2 SWS						
2. Aufbauseminar Mediävistik							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	2 SWS						
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie/ Deutsch“ (2FBA) Wahlpflichtmodul im Zweifach „Deutsch“ (WiPäd) (alternativ B.Ger.2.1 oder B.Ger.2.3)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2 (jeweils Teilmodule 1 und 3)						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang Zweifach „Deutsch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30						
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.2.3 „Sprachwissenschaft – Historische und systematische Perspektiven“	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis der in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse zur methodengeleiteten Analyse von Sprache und Kommunikation auf allen Ebenen des Sprachsystems.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln
1. Vorlesung Sprachwissenschaft: Kommunikative Einheiten: Wort, Satz, Text, Diskurs 2. Aufbauseminar Sprachwissenschaft	2 SWS 2 SWS
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie/ Deutsch“ (2FBA) Wahlpflichtmodul im Zweitfach „Deutsch“ (WiPäd) (alternativ B.Ger.2.1 oder B.Ger.2.2)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2 (jeweils Teilmodule 1 und 4)
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang Zweitfach „Deutsch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.3.1 a „Literaturwissenschaft – Text, Medien, Kultur“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, auf der Grundlage von Theorien und Methoden der Text- und Medienanalyse in kulturwissenschaftlicher Perspektive Texte unterschiedlicher medialer Verfassung nach zielgerichteten methodischen Entscheidungen zu analysieren und diese dabei in historische Konzepte und systematische Fragestellungen einzubinden.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Geschichte und Theorie der Literatur</td> <td rowspan="3">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar Literaturwissenschaft</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Geschichte und Theorie der Literatur	2 SWS	2. Vertiefungsseminar Literaturwissenschaft	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Geschichte und Theorie der Literatur	2 SWS						
2. Vertiefungsseminar Literaturwissenschaft							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.							
2 SWS							
2 SWS							
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul Es müssen eines der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1a, B.Ger.3.2a und B.Ger.3.3a und zwei der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1b, B.Ger.3.2b und B.Ger.3.3b gewählt werden.	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.2.1						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30						
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.3.1 b „Literaturwissenschaft – Text, Medien, Kultur“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, auf der Grundlage von Theorien und Methoden der Text- und Medienanalyse in kulturwissenschaftlicher Perspektive Texte unterschiedlicher medialer Verfassung nach zielgerichteten methodischen Entscheidungen zu analysieren und diese dabei in historische Konzepte und systematische Fragestellungen einzubinden.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Geschichte und Theorie der Literatur</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar Literaturwissenschaft</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Geschichte und Theorie der Literatur	2 SWS	2. Vertiefungsseminar Literaturwissenschaft	2 SWS	
1. Vorlesung Literaturwissenschaft: Geschichte und Theorie der Literatur	2 SWS				
2. Vertiefungsseminar Literaturwissenschaft	2 SWS				
<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Präsentation (ca. 45 Min.; unbenotet)</td> </tr> </table>		Modulprüfung: Präsentation (ca. 45 Min.; unbenotet)			
Modulprüfung: Präsentation (ca. 45 Min.; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul Es müssen eines der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1a, B.Ger.3.2a und B.Ger.3.3a und zwei der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1b, B.Ger.3.2b und B.Ger.3.3b gewählt werden.	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.2.1				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30				
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.3.2 a „Mediävistik – Text, Medien, Kultur“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, einzelne Fragestellungen auf der Grundlage eigener Analysen darzustellen und in die aktuellen methodologischen Kontexte (z. B. Überlieferungsgeschichte, Strukturanalyse, Sozialgeschichte, historische Anthropologie, etc.) einzuordnen.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Mediävistik: Geschichte und Theorie der Mediävistik</td> <td rowspan="3"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar Mediävistik</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Mediävistik: Geschichte und Theorie der Mediävistik	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Vertiefungsseminar Mediävistik	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	
1. Vorlesung Mediävistik: Geschichte und Theorie der Mediävistik	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS			
2 SWS							
2 SWS							
2. Vertiefungsseminar Mediävistik							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.							
<table border="1"> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)</td> </tr> </table>	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)						
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul Es müssen eines der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1a, B.Ger.3.2a und B.Ger.3.3a und zwei der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1b, B.Ger.3.2b und B.Ger.3.3b gewählt werden.	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.2.2						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30						
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.3.2 b „Mediävistik – Text, Medien, Kultur“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, einzelne Fragestellungen auf der Grundlage eigener Analysen darzustellen und in die aktuellen methodologischen Kontexte (z. B. Überlieferungsgeschichte, Strukturanalyse, Sozialgeschichte, historische Anthropologie, etc.) einzuordnen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Mediävistik: Geschichte und Theorie der Mediävistik</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar Mediävistik</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Mediävistik: Geschichte und Theorie der Mediävistik	2 SWS	2. Vertiefungsseminar Mediävistik	2 SWS	
1. Vorlesung Mediävistik: Geschichte und Theorie der Mediävistik	2 SWS				
2. Vertiefungsseminar Mediävistik	2 SWS				
Modulprüfung: Präsentation (ca. 45 Min.; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul Es müssen eines der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1a, B.Ger.3.2a und B.Ger.3.3a und zwei der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1b, B.Ger.3.2b und B.Ger.3.3b gewählt werden.	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.2.2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30				
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.3.3 a „Sprachwissenschaft – Sprache, Medium und Gesellschaft“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, selbstständig komplexe Kommunikate (gesprochene und geschriebene Sprache sowie Medienkommunikate) adäquat zu analysieren sowie die inhaltlichen und methodologischen Adäquatheitskriterien zu reflektieren.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Sprachwissenschaft: Text, Medium und Sprachverwendung</td> <td rowspan="3"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar Sprachwissenschaft</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Sprachwissenschaft: Text, Medium und Sprachverwendung	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Vertiefungsseminar Sprachwissenschaft	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	
1. Vorlesung Sprachwissenschaft: Text, Medium und Sprachverwendung	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS			
2 SWS							
2 SWS							
2. Vertiefungsseminar Sprachwissenschaft							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.							
<table border="1"> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)</td> </tr> </table>	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)						
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul Es müssen eines der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1a, B.Ger.3.2a und B.Ger.3.3a und zwei der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1b, B.Ger.3.2b und B.Ger.3.3b gewählt werden.	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.2.3						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30						
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.3.3 b „Sprachwissenschaft – Sprache, Medium und Gesellschaft“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, selbstständig komplexe Kommunikate (gesprochene und geschriebene Sprache sowie Medienkommunikate) adäquat zu analysieren sowie die inhaltlichen und methodologischen Adäquatheitskriterien zu reflektieren.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Sprachwissenschaft: Text, Medium und Sprachverwendung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar Sprachwissenschaft</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Sprachwissenschaft: Text, Medium und Sprachverwendung	2 SWS	2. Vertiefungsseminar Sprachwissenschaft	2 SWS	
1. Vorlesung Sprachwissenschaft: Text, Medium und Sprachverwendung	2 SWS				
2. Vertiefungsseminar Sprachwissenschaft	2 SWS				
Modulprüfung: Präsentation (ca. 45 Min.; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul Es müssen eines der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1a, B.Ger.3.2a und B.Ger.3.3a und zwei der drei Vertiefungsmodule B.Ger.3.1b, B.Ger.3.2b und B.Ger.3.3b gewählt werden.	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.2.3				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Vorlesung: 200 Seminar: je 30				
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.4 „Außerschulische Wissensvermittlung“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie Wissenstransfer und außerschulische Wissensvermittlung aus fachlicher und didaktischer Perspektive reflektieren und auf verschiedene außerschulische Praxisfelder anwenden können. Sie können Vermittlungsfragen in ihrem Beitrag zur wissenschaftlichen Modellierung der Gegenstände des Faches (deutsche Sprache und Literatur) verstehen und kritisch reflektieren, die Inhalte der Germanistik auf Fragen der medialen Vermittlung und ihrer institutionellen Ansiedelung beziehen - auch in ihrer historischen Einbindung - und kennen Vermittlungsverfahren und -einrichtungen im außerschulischen Bereich, kennen Praxisfelder und zentrale Konzepte lebenslangen Lernens und kultureller Erwachsenenbildung und sie erwerben wichtige Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Basisseminar: außerschulische Fachdidaktik</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: schriftliche Vor- und Nachbereitung in Form einer schriftlichen Reflexion im Gesamtumfang von max. 12 Seiten</td> </tr> </table>	Basisseminar: außerschulische Fachdidaktik	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: schriftliche Vor- und Nachbereitung in Form einer schriftlichen Reflexion im Gesamtumfang von max. 12 Seiten	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Basisseminar: außerschulische Fachdidaktik					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: schriftliche Vor- und Nachbereitung in Form einer schriftlichen Reflexion im Gesamtumfang von max. 12 Seiten					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul (wird im lehramtsbezogenen Profil durch B.Ger.5 ersetzt)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Seminar: je 30				
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.5 „Fachdidaktik Deutsch - Außerschulische und schulische Fachdidaktik“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Die Studierenden der außerschulischen Fachdidaktik können Vermittlungsfragen in ihrem Beitrag zur wissenschaftlichen Modellierung der Gegenstände des Faches (deutsche Sprache und Literatur) verstehen und kritisch reflektieren, die Inhalte der Germanistik auf Fragen der medialen Vermittlung und ihrer institutionellen Ansiedelung beziehen - auch in ihrer historischen Einbindung - und kennen Vermittlungsverfahren und -einrichtungen im außerschulischen Bereich, kennen Praxisfelder und zentrale Konzepte lebenslangen Lernens und kultureller Erwachsenenbildung und sie erwerben wichtige Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen. Teilmodul 2: Die Studierenden der schulischen Fachdidaktik können Fachdidaktik als Beitrag zur wissenschaftlichen Modellierung des Faches aus der Vermittlungsperspektive verstehen und kritisch reflektieren, kennen die Grundfragen der Fachdidaktik Deutsch, können sie darstellen und erläutern, kennen die Lern- bzw. Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts, deren Konzepte sowie die zentralen Bildungsziele des Faches – auch in ihrer historischen Einbindung – können sie darstellen, kritisch einordnen und auf die Schüler/innen beziehen und können an den genannten Grundkonzepten den Zusammenhang von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis aufzeigen und dabei auch den eigenen fachwissenschaftlichen Lernprozess mit der Frage nach der schulischen Vermittlung verbinden</p>	<p>Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: „Außerschulische Fachdidaktik“</p> <table border="1"> <tr> <td>Basisseminar Außerschulische Fachdidaktik</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: schriftliche Vor- und Nachbereitung in Form einer schriftlichen Reflexion im Gesamtumfang von max. 12 Seiten</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2: „Einführung in die schulische Fachdidaktik Deutsch“</p> <table border="1"> <tr> <td>Basisseminar Einführung in die schulische Fachdidaktik Deutsch</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Basisseminar Außerschulische Fachdidaktik	3 C / 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung: schriftliche Vor- und Nachbereitung in Form einer schriftlichen Reflexion im Gesamtumfang von max. 12 Seiten	Basisseminar Einführung in die schulische Fachdidaktik Deutsch	3 C / 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
Basisseminar Außerschulische Fachdidaktik	3 C / 2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme									
Teilmodulprüfung: schriftliche Vor- und Nachbereitung in Form einer schriftlichen Reflexion im Gesamtumfang von max. 12 Seiten									
Basisseminar Einführung in die schulische Fachdidaktik Deutsch	3 C / 2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)									
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (nur lehramtsbezogenes Profil) Pflichtmodul im Zweitfach „Deutsch“ (WiPäd)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2</p>								
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang Zweitfach „Deutsch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>								
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage TM 1: Jedes Wintersemester TM 2: Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer zwei Semester</p>								
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Modul: 200 Seminar: je 30</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg</p>									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.6 „Angewandte Germanistik“										
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie Wissenstransfer und außerschulische Wissensvermittlung aus fachlicher und didaktischer Perspektive reflektieren und auf verschiedene außerschulische Praxisfelder anwenden können. Sie können Vermittlungsfragen in ihrem Beitrag zur wissenschaftlichen Modellierung der Gegenstände des Faches (deutsche Sprache und Literatur) verstehen und kritisch reflektieren, die Inhalte der Germanistik auf Fragen der medialen Vermittlung und ihrer institutionellen Ansiedelung beziehen - auch in ihrer historischen Einbindung - und kennen Vermittlungsverfahren und -einrichtungen im außerschulischen Bereich, kennen Praxisfelder und zentrale Konzepte lebenslangen Lernens und kultureller Erwachsenenbildung und sie erwerben wichtige Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung oder Seminar: Grundlagen der angewandten Germanistik</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Seminar: angewandte Germanistik</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung oder Seminar: Grundlagen der angewandten Germanistik	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Seminar: angewandte Germanistik	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		SWS einzeln
1. Vorlesung oder Seminar: Grundlagen der angewandten Germanistik	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS						
2 SWS										
2 SWS										
2. Seminar: angewandte Germanistik										
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme										
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)										
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil sowie im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1									
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang									
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester									
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 60 Vorlesung: 60 Seminar: je 30									
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch										

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ SK.IKG-ZQ.71 „Interkulturelle Germanistik“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Entwicklung und Struktur des Fachgebietes interkulturelle Germanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, über Konzepte, Forschungsansätze und Methoden sowie interkulturelles fremdsprachendidaktisches Grundlagenwissen. Sie erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, theoretische und didaktisch-methodische Vermittlungskonzepte im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anwendungsbezogen zu reflektieren und über Beurteilungskriterien im Hinblick auf Rahmenbedingungen und Zielgruppenrelevanz vorzuführen.	Modulumfang 6 C / 5 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 110						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td> 1. Seminar: Überblick interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 2. Seminar: Einführung in interkulturelle Fremdsprachendidaktik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit Unterrichtshospitationen </td> <td> 2 SWS 3 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur (90 Min.) </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar: Überblick interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 2. Seminar: Einführung in interkulturelle Fremdsprachendidaktik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit Unterrichtshospitationen	2 SWS 3 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: Klausur (90 Min.)		
1. Seminar: Überblick interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 2. Seminar: Einführung in interkulturelle Fremdsprachendidaktik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit Unterrichtshospitationen	2 SWS 3 SWS						
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme							
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“ (berufsqualifizierendes Profil) Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ sowie in anderen Philologien (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit 2-Fächer-Bachelorstudiengang (berufsqualifizierendes Profil: Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“) Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ sowie andere philologische Studienfächer im 2-Fächer-Bachelorstudiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester; ab 4. Semester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Seminar: 40 (davon Min.. 25 BA Germ. / 15 andere Philologien)						
Modulverantwortliche/r Dr. Cordula Hunold							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ SK.IKG-ZQ.72 „Fremdsprachendidaktik“	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben einen Überblick über die theoretischen, methodischen und didaktischen Grundlagen in Kernbereichen der Fremdsprachendidaktik: Anwendungsbezogene Reflexion von Zielen, Forschungsgegenständen, Arbeitsmethoden der Sprachlehr-/lernforschung; Erwerb von Beurteilungskriterien für didaktisch-methodische Vermittlungskonzepte im Hinblick auf Rahmenbedingungen und Zielgruppenrelevanz; Überblick über Theorie und Praxis von Kulturvermittlung im Fremdsprachenunterricht	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 64
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln
1. Seminar: Sprachlehr- und -lernforschung 2. Seminar: Kulturvermittlung	2 SWS 2 SWS
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	
Modulprüfung: mündliche Prüfung (ca. 15 Min.. über beide LV)	
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“ (berufsqualifizierendes Profil) Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ sowie in anderen Philologien (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2 und SK.IKG-ZQ.71
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ sowie andere philologische Studienfächer im 2-Fächer-Bachelorstudiengang 2-Fächer-Bachelorstudiengang (berufsqualifizierendes Profil: Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“)
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester; ab 4. Semester	Dauer ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Seminar: 40 (davon Min.. 25 BA Germ. / 15 andere Philologien)
Modulverantwortliche/r Dr. Cordula Hunold	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ SK.IKG-ZQ.73 „Praxisstudien Sprach- und Kulturvermittlung - Unterricht“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben einen Überblick über die theoretischen, methodischen und didaktischen Grundlagen in Kernbereichen der Fremdsprachendidaktik: Anwendungsbezogene Reflexion von Zielen, Forschungsgegenständen, Arbeitsmethoden der Sprachlehr-/lernforschung; Erwerb von Beurteilungskriterien für didaktisch-methodische Vermittlungskonzepte im Hinblick auf Rahmenbedingungen und Zielgruppenrelevanz; Überblick über Theorie und Praxis von Kulturvermittlung im Fremdsprachenunterricht</p>	<p>Modulumfang 8 C / 3 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 198</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar: Praktikumsvor- und -nachbereitung 2. Seminar: BegleitSeminar zum Selbststudium von vorlesungs-ergänzenden und –vertiefenden Texten 3. Praktikum </td> <td> <p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 1 SWS 120 Stunden </td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 10 Seiten) und Präsentation (ca. 15 Min.) </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar: Praktikumsvor- und -nachbereitung 2. Seminar: BegleitSeminar zum Selbststudium von vorlesungs-ergänzenden und –vertiefenden Texten 3. Praktikum	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 1 SWS 120 Stunden </td> </tr> </table>	2 SWS 1 SWS 120 Stunden	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 10 Seiten) und Präsentation (ca. 15 Min.)		
1. Seminar: Praktikumsvor- und -nachbereitung 2. Seminar: BegleitSeminar zum Selbststudium von vorlesungs-ergänzenden und –vertiefenden Texten 3. Praktikum	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 1 SWS 120 Stunden </td> </tr> </table>	2 SWS 1 SWS 120 Stunden						
2 SWS 1 SWS 120 Stunden								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme								
Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 10 Seiten) und Präsentation (ca. 15 Min.)								
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“ (berufsqualifizierendes Profil) Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ sowie in anderen Philologien (Optionalbereich im Profil „studium generale“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1 und B.Ger.1.2 und SK.IKG-ZQ.71</p>							
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ sowie andere philologische Studienfächer im 2-Fächer-Bachelorstudiengang 2-Fächer-Bachelorstudiengang (berufsqualifizierendes Profil: Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“)</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester; ab 4. Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Seminar: 40 (davon Min.. 25 BA Germ. / 15 andere Philologien)</p>							
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Cordula Hunold</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.8.1 „Theoretische und historische Problemstellungen der Germanistik“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie die theoretischen und historischen Fragestellungen des Faches selbstständig reflektieren und auf exemplarische Gegenstände beziehen können. Sie stellen dabei unter Beweis, dass sie über fachlich gesicherte Basiskenntnisse hinsichtlich der Entwicklung und Systematik sowie der Formen und Funktionen der deutschen Sprache und Literatur vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart verfügen. Darüber hinaus zeigen sie ihre Befähigung zur systematischen Analyse von Sprache, Literatur und Medien und belegen anhand exemplarischer Gegenstände ihre Einsichten in die wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen des Faches und seiner Entwicklung.</p>	<p>Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <p>1. Vorlesung oder Seminar: Grundlagen der theoretischen und historischen Problemstellungen der Germanistik 2. Seminar: Grundlagen der theoretischen und historischen Problemstellungen der Germanistik</p> </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p> </td> <td style="text-align: center;"> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung oder Seminar: Grundlagen der theoretischen und historischen Problemstellungen der Germanistik 2. Seminar: Grundlagen der theoretischen und historischen Problemstellungen der Germanistik</p>	<p>2 SWS</p>	<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p>	<p>2 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</p>		<p>SWS einzeln</p>
<p>1. Vorlesung oder Seminar: Grundlagen der theoretischen und historischen Problemstellungen der Germanistik 2. Seminar: Grundlagen der theoretischen und historischen Problemstellungen der Germanistik</p>	<p>2 SWS</p>						
<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p>	<p>2 SWS</p>						
<p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</p>							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Modul: 60 Vorlesung: 60 Seminar: je 30</p>						
<p>Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch</p>							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.8.2 „Sprachtheorie und Psycholinguistik“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie die sprachtheoretischen Fragestellungen des Faches, die sich auf die Sprachfähigkeit des Menschen beziehen selbstständig reflektieren und auf exemplarische Gegenstände beziehen können. Sie können erklärungsadäquate Modellierungen sowie psycholinguistische Konzeptionen zur Untersuchung der Sprachfähigkeit des Menschen umreißen und auf exemplarische Gegenstände anwenden. Dabei machen sie sichtbar, dass sie die Gegenstände sowie die relevanten Theorie- und Methodenhorizonte aufeinander beziehen können und sie in den entsprechenden forschungsgeschichtlichen Horizont stellen können.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung oder Seminar: Sprachtheorie oder Psycholinguistik</td> <td rowspan="3">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar: Sprachtheorie oder Psycholinguistik</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> </table>	1. Vorlesung oder Seminar: Sprachtheorie oder Psycholinguistik	2 SWS	2. Seminar: Sprachtheorie oder Psycholinguistik	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Vorlesung oder Seminar: Sprachtheorie oder Psycholinguistik	2 SWS						
2. Seminar: Sprachtheorie oder Psycholinguistik							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme							
2 SWS							
2 SWS							
<table border="1"> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> </tr> </table>	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)						
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 60 Vorlesung: 60 Seminar: je 30						
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.8.3 „Literaturtheorie“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie die literaturtheoretischen Fragestellungen des Faches im Rahmen von Konzeptionen für die Literaturinterpretation, Literaturkritik und Literaturgeschichte selbstständig reflektieren und auf exemplarische Gegenstände beziehen können. Dabei machen sie sichtbar, dass sie die Gegenstände sowie die relevanten Theorie- und Methodenhorizonte aufeinander beziehen und sie in den entsprechenden forschungsgeschichtlichen Horizont stellen können.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung oder Seminar: Literaturtheorie</td> <td rowspan="2">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar: Literaturtheorie</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> <td rowspan="2">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung oder Seminar: Literaturtheorie	2 SWS	2. Seminar: Literaturtheorie	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	
1. Vorlesung oder Seminar: Literaturtheorie	2 SWS						
2. Seminar: Literaturtheorie							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	2 SWS						
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 60 Vorlesung: 60 Seminar: je 30						
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.9 „Systematische Aspekte germanistischer Forschung“					
Lernziele, Kompetenzen Das Modul befähigt die Studierenden zu einer kritischen Reflexion der fachwissenschaftlichen Methoden, Prämissen und Theorien. Es regt zu einer konstruktiven Auseinandersetzung mit den Analysesystematiken des Faches an. Es stellt primär theoretische und methodologische Aspekte des Faches ins Zentrum und regt zur Methodenreflexion und paradigmatischen Orientierung gleichermaßen an. Konzeptionelle Abgrenzungen des Faches werden in systematischer Hinsicht thematisiert und bewertet. Unter kulturwissenschaftlicher Prämisse wird dabei das Verhältnis von Texten zum geistes- und ideengeschichtlichen, philosophischen, soziokulturellen, politischen und ökonomischen Kontext erörtert.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Seminar: Systematische Aspekte germanistischer Forschung</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar: Systematische Aspekte germanistischer Forschung	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar: Systematische Aspekte germanistischer Forschung					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen keine; dringend empfohlen: B.Ger.1.1				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 60 Seminar: je 30				
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.10 „Text- und Kommunikationsmanagement“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul analyse- und forschungsbasiert zentrale Kompetenzen der Organisation und des Managements kommunikativer Prozesse (schriftlich und mündlich), so etwa Kompetenzen der Planung, Präsentation, Steuerung, Vermittlung, Beratung, Konsultation und nicht zuletzt der Optimierung von Kommunikation. Zentrale Inhalte sind theoretische und empirische Analysen sowie die praktische Erprobung wichtiger Techniken zur Untersuchung und Optimierung von Sprache und Literatur. Untersuchungsgegenstände sind neben literarischen Werken mit ihren spezifischen Produktions- und Rezeptionsbedingungen auch Literaturkritik sowie die praktische Untersuchung von Printmedien, Formen der medialen Inszenierung von Kommunikation sowie schriftliche und mündliche Kommunikationsformen in verschiedenen Domänen.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Seminar: Text- und Kommunikationsmanagement</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar: Text- und Kommunikationsmanagement	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)	
Seminar: Text- und Kommunikationsmanagement	2 SWS				
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen B.Ger.1.1				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 60 Seminar: je 30				
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.11 „Medialität und Intermedialität“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Reflexionskategorien und Analysekompetenzen in Bezug auf die mediale Spezifik von Literatur und Sprache. Mediale Gebundenheit und die häufige mediale Mehrfachcodierung stehen ebenso im Zentrum wie medientypische Produktions- und Rezeptionsweisen. Im Inhaltsbereich der Intermedialität lernen die Studierenden z. B. folgende Fragebereiche beispielorientiert analytisch zu bearbeiten: (a) Wie funktionieren Medienkombinationen? (b) Wie werden Medien in andere Medien integriert? (c) Wie koexistieren Medien in Medien (d) Welche rezeptiven Effekte werden durch Intermedialität erzielt und wie sind sie mit germanistischen Mitteln analysierbar?	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Seminar: Medialität und Intermedialität</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar: Medialität und Intermedialität	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)	
Seminar: Medialität und Intermedialität	2 SWS				
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen B.Ger.1.1				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Modul: 60 Seminar: je 30				
Modulverantwortliche/r apl. Prof. Dr. Albert Busch					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.12 „Theaterarbeit und –praxis im ThOP“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie die Techniken dramaturgischen Arbeitens und Konzeptionierens beherrschen und in die Bühnenpraxis umsetzen können, die Entwicklung von Bühnenpräsentationen (Vor- und Nachbereitung) sowie die Techniken der Erstellung von Druckerzeugnissen für Theateröffentlichkeitsarbeit können.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Praktische Leistungen</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Praktische Leistungen	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; unbenotet)	
Praktische Leistungen	2 SWS				
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (fachwissenschaftliches Profil; Alternativen s. Modulübersicht) Wahlmodul im Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Optionalbereich im lehramtsbezogenen Profil und im Profil „studium generale“)	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ im 2-Fächer-Bachelorstudiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein oder zwei Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15				
Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.13.1 „Einführung in Theatertheorie und -praxis“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden gewinnen einen praxisorientierten allgemeinen Überblick über Theatertheorie und -arbeit. Sie bekommen einen Einblick in die Grundlagen der Theater- und Dramentheorie. Ferner lernen sie die Umsetzungsschritte vom geschriebenen Text bis zur Darbietung auf der Bühne in den verschiedenen Bereichen des Theaters in Grundzügen kennen und verstehen (Textauswahl, Dramaturgie, Bühnenbild, Licht, Ton- und Multimediaaspekte, Maskenbild, Kostüme und Requisiten, Bühnensprache, Mimik, Gestik, Bewegung, Rollenbesetzung, Probenarbeit, Organisation der Aufführungen, Kalkulation, Öffentlichkeitsarbeit). In einem dieser Teilbereiche vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse exemplarisch.	Modulumfang 7 C / 4 SWS Workload in h: 210 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 154						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td> 1. Seminar: Einführung in die Theaterpraxis 2. Seminar: Theater- und Dramentheorie </td> <td rowspan="3"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; unbenotet) oder Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) oder schriftliche Leistung von max. 10 Seiten (unbenotet) </td> </tr> </table>	1. Seminar: Einführung in die Theaterpraxis 2. Seminar: Theater- und Dramentheorie	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; unbenotet) oder Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) oder schriftliche Leistung von max. 10 Seiten (unbenotet)	
1. Seminar: Einführung in die Theaterpraxis 2. Seminar: Theater- und Dramentheorie	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS			
2 SWS							
2 SWS							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme							
Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; unbenotet) oder Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) oder schriftliche Leistung von max. 10 Seiten (unbenotet)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im Modulpaket „Theaterpraxis“ (berufsqualifizierendes Profil)	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit 2-Fächer-Bachelorstudiengang (berufsqualifizierendes Profil: Modulpaket „Theaterpraxis“)						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15						
Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.13.2 „Sprecherziehung für die Bühne“									
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden setzen ihre Stimme und Sprechweise allgemein physiologisch richtig und dabei insbesondere für die Bühnenanforderungen effektiv und angemessen ein. Sie erlernen den Einsatz interpretationsunterstützender Modulation, gewinnen eine präzise Vortragsweise beim Sprechen und erlangen Kenntnis förderlicher Übungen zum Zwecke selbstständigen Trainings. Dadurch verfügen sie über ein Repertoire von Übungen zur selbstständigen Vorbereitung ihrer Stimme für den Bühneneinsatz und erweitern ihre sprecherischen Gestaltungsmöglichkeiten. Sie erlangen und erproben die Fähigkeit, sich wirkungsvoll vor Publikum zu präsentieren.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 64								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln								
<table border="1"> <tr> <td> 1. Seminar: Grundübung zum Sprechen auf der Theaterbühne; hierauf aufbauend im Folgesemester: 2. Seminar: Szenisches Sprechen und Rezitation </td> <td> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Präsentation vor Publikum mit Analyse von max. 30 Min. (unbenotet) </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar: Grundübung zum Sprechen auf der Theaterbühne; hierauf aufbauend im Folgesemester: 2. Seminar: Szenisches Sprechen und Rezitation	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: Präsentation vor Publikum mit Analyse von max. 30 Min. (unbenotet)		
1. Seminar: Grundübung zum Sprechen auf der Theaterbühne; hierauf aufbauend im Folgesemester: 2. Seminar: Szenisches Sprechen und Rezitation	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS						
2 SWS									
2 SWS									
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme									
Modulprüfung: Präsentation vor Publikum mit Analyse von max. 30 Min. (unbenotet)									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im Modulpaket „Theaterpraxis“ (berufsqualifizierendes Profil)	Zugangsvoraussetzungen B.Ger.13.1 oder Äquivalent (Zulassung durch den Übungsleiter)								
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit 2-Fächer-Bachelorstudiengang (berufsqualifizierendes Profil: Modulpaket „Theaterpraxis“)								
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 12								
Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.									

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.13.3 „Organisation von Theaterprojekten“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden gewinnen Kenntnis von Formen und Einsatzgebieten sowie Ablauf und Strukturierung von Projektarbeit, insbesondere von Methoden des Leitens, Begleitens und Steuerns von Projekten. Sie erwerben die notwendigen kommunikativen Fähigkeiten für die Gruppenleitung und -koordination (wie z. B. Techniken der Gesprächsführung und Moderation) und lernen, Projekte vorzubereiten, zu strukturieren und zu begleiten sowie kommunikative Prozesse zwischen den Projektmitgliedern und mit externen Personen und Institutionen zu steuern.</p> <p>Ferner lernen die Studierenden theoretische Konzepte, Bedingungen und Wirkungsweisen des szenischen Schreibens kennen. Sie üben sich in der szenischen Gestaltung von Texten und/oder in Bühnenadaptionen und/oder in der dramaturgischen Bearbeitung eines dramatischen Textes, und sie zeigen, dass sie die Bühnenwirksamkeit der erstellten oder bearbeiteten szenischen Texte einschätzen können.</p> <p>Weiterhin lernen die Studierenden das Theater als einen Kulturbetrieb kennen und erlangen Einblick in das Projektmanagement und die Presselandschaft. Sie gewinnen einen Überblick über die Anforderungen an die öffentliche Präsentation einer Theaterveranstaltung (z.B. Presseinformation und Werbestrategien), ihre Kalkulation (Einnahmen/Ausgaben-Planung, ggf. Einwerben von Geldmitteln) sowie die Konzeption und Erstellung von Druckerzeugnissen (Werbematerial, Programmheft usw.). In einem der Teilbereiche wenden sie dieses Wissen am Beispiel einer aktuellen Theaterproduktion konkret an.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>7 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 210 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 126</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td> <ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar: Gruppen- und Projektarbeit 2. Seminar: Dramaturgie / Szenisches Schreiben 3. Seminar: Kulturmanagement </td> <td> <p>2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Erarbeitung und Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) oder Erstellung eines Druckerzeugnisses oder eines Konzeptes (unbenotet)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar: Gruppen- und Projektarbeit 2. Seminar: Dramaturgie / Szenisches Schreiben 3. Seminar: Kulturmanagement 	<p>2 SWS 2 SWS 2 SWS</p>	<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p>		<p>Modulprüfung: Erarbeitung und Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) oder Erstellung eines Druckerzeugnisses oder eines Konzeptes (unbenotet)</p>		<p>SWS einzeln</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar: Gruppen- und Projektarbeit 2. Seminar: Dramaturgie / Szenisches Schreiben 3. Seminar: Kulturmanagement 	<p>2 SWS 2 SWS 2 SWS</p>						
<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p>							
<p>Modulprüfung: Erarbeitung und Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) oder Erstellung eines Druckerzeugnisses oder eines Konzeptes (unbenotet)</p>							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im Modulpaket „Theaterpraxis“ (berufsqualifizierendes Profil)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Ger.13.1 oder Äquivalent (Zulassung durch den Übungsleiter)</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit 2-Fächer-Bachelorstudiengang (berufsqualifizierendes Profil: Modulpaket „Theaterpraxis“)</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 12</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.</p>							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.13.4 „Theaterprojekt I“					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden beteiligen sich an der Gestaltung und Durchführung eines Theaterprojektes, indem sie entweder dieses Projekt selbstständig leiten oder in einem der Teilbereiche (Schauspiel, Maske, Technik o.Ä.) aktiv mitwirken und zum Gelingen des Projektes beitragen. Sie zeigen, dass sie in der Lage sind, theaterpraktische Probleme zu erkennen und zu lösen. Nach Durchführung des Projektes ist in einem Auswertungssitzung die eigene Leistung entsprechend zu reflektieren.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Theaterprojekt Grundlagen</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Präsentation/Referat (ca. 15 Min.; unbenotet) oder schriftliche Reflexion (max. 10 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Theaterprojekt Grundlagen	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Präsentation/Referat (ca. 15 Min.; unbenotet) oder schriftliche Reflexion (max. 10 Seiten; unbenotet)	<table border="1"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS
Theaterprojekt Grundlagen					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Präsentation/Referat (ca. 15 Min.; unbenotet) oder schriftliche Reflexion (max. 10 Seiten; unbenotet)					
4 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ B.Ger.13.4) für das Zertifikat „Theaterpraxis und Präsentation“ im Studiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“	Zugangsvoraussetzungen B.Ger.13.1 oder Äquivalent (Zulassung durch den Übungsleiter)				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15				
Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.13.4a „Theaterpraktische Übungen“ (alternativ zu 13.4)								
Lernziele, Kompetenzen Als Alternative zu Theaterprojekt I nehmen die Studierenden an drei theaterpraktischen Übungen teil (Schauspiel, Improvisation, Bühnenbau, Maske, Kulturmanagement o.Ä.), unter denen mindestens eine Schauspielübung sein muss. Sie erbringen in jeder dieser Übungen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, die in der Übung erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen und diese Umsetzung zu reflektieren.	Modulumfang 6 C / 6 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 96							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS Einzel							
<table border="1"> <tr> <td> 1. Schauspielübung 2. Theaterübung 3. Theaterübung </td> <td rowspan="3"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: drei mündliche Präsentationen und Reflexionen von je ca. 15 Min.. oder schriftliche Reflexion von ca. 15 Seiten (jeweils unbenotet) </td> </tr> </table>	1. Schauspielübung 2. Theaterübung 3. Theaterübung	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: drei mündliche Präsentationen und Reflexionen von je ca. 15 Min.. oder schriftliche Reflexion von ca. 15 Seiten (jeweils unbenotet)	
1. Schauspielübung 2. Theaterübung 3. Theaterübung	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS	2 SWS			
2 SWS								
2 SWS								
2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme								
Modulprüfung: drei mündliche Präsentationen und Reflexionen von je ca. 15 Min.. oder schriftliche Reflexion von ca. 15 Seiten (jeweils unbenotet)								
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ B.Ger.13.4) für das Zertifikat „Theaterpraxis und Präsentation“ im Studiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“	Zugangsvoraussetzungen B.Ger.13.1 oder Äquivalent (Zulassung durch den Übungsleiter)							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller Studiengänge							
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester							
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15 (für jedes Teilmodul)							
Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.								

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.13.5 „Theorie/Praxis-Seminar“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, theater- oder dramentheoretische Aspekte zu verstehen und in die Praxis umzusetzen. Das Seminar besteht aus einem Theorieteil, in dem eine Theater- oder Dramentheorie am Beispiel eines oder mehrerer Dramen diskutiert wird. Im Praxisteil werden Szenen erarbeitet, die die Wirkungsweise der Theorien auf der Bühne exemplarisch verdeutlichen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Seminar: Theorie und Praxis der Theaterarbeit</td> <td rowspan="3">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Theorieteil: schriftliche Leistung von max. 10 Seiten (unbenotet) Praxisteil: Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) und schriftliche Reflexion (max. 15 Seiten; unbenotet) </td> </tr> </table>	Seminar: Theorie und Praxis der Theaterarbeit	4 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Theorieteil: schriftliche Leistung von max. 10 Seiten (unbenotet) Praxisteil: Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) und schriftliche Reflexion (max. 15 Seiten; unbenotet)	
Seminar: Theorie und Praxis der Theaterarbeit	4 SWS				
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Theorieteil: schriftliche Leistung von max. 10 Seiten (unbenotet) Praxisteil: Präsentation (ca. 15 Min.; unbenotet) und schriftliche Reflexion (max. 15 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für das Zertifikat „Theaterpraxis und Präsentation“ im Studiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“	Zugangsvoraussetzungen B.Ger.13.1 oder Äquivalent (Zulassung durch den Übungsleiter)				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 12				
Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.13.6 „Theaterprojekt II“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden zeigen, dass sie theaterpraktisch denken und arbeiten können. Erwartet wird eine umfangreiche Spezialisierung in einem der Theaterbereiche (z.B. Regie, Schauspiel, Maske, Kostümbild, Licht o.Ä.) sowie die gelungene Umsetzung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen einer Theaterproduktion. In einer abschließenden Reflexion zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, bühnenwirksame Entscheidungen begründet zu treffen und praktikable Strategien für ihre Umsetzung entwickeln zu können.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 304				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Theaterprojekt Vertiefung</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Schriftliche Reflexion (max. 30 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Theaterprojekt Vertiefung	4 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Schriftliche Reflexion (max. 30 Seiten; unbenotet)	
Theaterprojekt Vertiefung	4 SWS				
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Schriftliche Reflexion (max. 30 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für das Zertifikat „Theaterpraxis und Präsentation“ im Studiengang „Deutsche Philologie / Deutsch“	Zugangsvoraussetzungen B.Ger.13.1, B.Ger.13.4 (alternativ B.Ger.13.4a)				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 12				
Modulverantwortliche/r Klaus-Ingo Pißowotzki M.A.					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ SK.IKG-IKK.14 „Interkulturelle Vor- und Nachbereitung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen Ziel dieses Moduls ist es, durch ein 2-tägiges Interkulturelles Training eine kulturübergreifende und selbstreflektive Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt zu gewährleisten. Dieses theorie- und praxisorientierte Training bildet die Grundlage für einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt, in dem die erworbenen Kenntnisse vertieft und erprobt werden. Im Anschluss an den Auslandsaufenthalt findet ein Evaluationskolloquium statt, um die im Ausland gemachten Erfahrungen zu reflektieren, ihren Nutzen für die persönliche Entwicklung zu eruieren und eine erfolgreiche Reintegration zu gewährleisten. Lernziele: Kenntnisse kulturell relevanter Theorien und Studien, Entwicklung von produktivem und verständigungsorientiertem Denken, Verstehen und Handeln in interkulturellen Situationen, Sensibilisierung für Kultur, Reflexion der eigenen kulturellen Standards, Vertiefung und Erprobung der erworbenen Kenntnisse im Zielland, Reflexion über die Prozesse der Integration, des Fremdverstehens und der eigenen interkulturellen Kompetenz</p>	<p>Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 30 Selbststudium in h: 150</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>Modulteil 1: 2-tägiges Interkulturelles Kompetenztraining</td> </tr> <tr> <td>Modulteil 2: mind. 12 wöchiger Auslandsaufenthalt in Form eines Praktikums oder Studiums, währenddessen ein Portfolio erstellt wird</td> </tr> <tr> <td>Modulteil 3: Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes durch Teilnahme an einem Evaluationskolloquium, in dem die im Ausland gemachten Erfahrungen reflektiert und ihr Nutzen für die persönliche Entwicklung eruiert werden, und einem Kurzvortrag über die kulturellen Wertvorstellungen und Besonderheiten des Gastlandes und die gemachten Erfahrungen in Kommunikation, Interaktion und Auseinandersetzung mit der Gastlandkultur</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: mind. 12-wöchiger studienrelevanter Auslandsaufenthalt</td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Erstellung eines Portfolios* im Zielland (max. 20 Seiten, unbenotet), das durch die multiperspektivische Reflexion zur Auseinandersetzung mit und Bewusstwerdung der eigenen Wahrnehmungsmuster und Strukturen beitragen, die Anwendbarkeit der verschiedenen Kulturmodelle kritisch hinterfragen und dem Studierenden den eigenen Lern- und Entwicklungsprozess in der Zielkultur verdeutlichen soll. Kurzvortrag über die kulturellen Wertvorstellungen und Besonderheiten des Gastlandes und die gemachten Erfahrungen in Kommunikation, Interaktion und Auseinandersetzung mit der Gastlandkultur (ca. 15 Min., unbenotet) Portfolio: Sammlung von Arbeitsergebnissen im Umfang von max. 20 Seiten, die im Verlauf des zeitlich begrenzten Lernprozesses, zusammengestellt und in einer Mappe bzw. auf einer CD-Rom dokumentiert werden.</p> </td> </tr> </table>	Modulteil 1: 2-tägiges Interkulturelles Kompetenztraining	Modulteil 2: mind. 12 wöchiger Auslandsaufenthalt in Form eines Praktikums oder Studiums, währenddessen ein Portfolio erstellt wird	Modulteil 3: Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes durch Teilnahme an einem Evaluationskolloquium, in dem die im Ausland gemachten Erfahrungen reflektiert und ihr Nutzen für die persönliche Entwicklung eruiert werden, und einem Kurzvortrag über die kulturellen Wertvorstellungen und Besonderheiten des Gastlandes und die gemachten Erfahrungen in Kommunikation, Interaktion und Auseinandersetzung mit der Gastlandkultur	Prüfungsvorleistung: mind. 12-wöchiger studienrelevanter Auslandsaufenthalt	<p>Modulprüfung: Erstellung eines Portfolios* im Zielland (max. 20 Seiten, unbenotet), das durch die multiperspektivische Reflexion zur Auseinandersetzung mit und Bewusstwerdung der eigenen Wahrnehmungsmuster und Strukturen beitragen, die Anwendbarkeit der verschiedenen Kulturmodelle kritisch hinterfragen und dem Studierenden den eigenen Lern- und Entwicklungsprozess in der Zielkultur verdeutlichen soll. Kurzvortrag über die kulturellen Wertvorstellungen und Besonderheiten des Gastlandes und die gemachten Erfahrungen in Kommunikation, Interaktion und Auseinandersetzung mit der Gastlandkultur (ca. 15 Min., unbenotet) Portfolio: Sammlung von Arbeitsergebnissen im Umfang von max. 20 Seiten, die im Verlauf des zeitlich begrenzten Lernprozesses, zusammengestellt und in einer Mappe bzw. auf einer CD-Rom dokumentiert werden.</p>	<p>Präsenzzeit im Einzelnen</p> <table border="1"> <tr> <td>18 h</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> <tr> <td>12 h</td> </tr> </table>	18 h		12 h
Modulteil 1: 2-tägiges Interkulturelles Kompetenztraining									
Modulteil 2: mind. 12 wöchiger Auslandsaufenthalt in Form eines Praktikums oder Studiums, währenddessen ein Portfolio erstellt wird									
Modulteil 3: Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes durch Teilnahme an einem Evaluationskolloquium, in dem die im Ausland gemachten Erfahrungen reflektiert und ihr Nutzen für die persönliche Entwicklung eruiert werden, und einem Kurzvortrag über die kulturellen Wertvorstellungen und Besonderheiten des Gastlandes und die gemachten Erfahrungen in Kommunikation, Interaktion und Auseinandersetzung mit der Gastlandkultur									
Prüfungsvorleistung: mind. 12-wöchiger studienrelevanter Auslandsaufenthalt									
<p>Modulprüfung: Erstellung eines Portfolios* im Zielland (max. 20 Seiten, unbenotet), das durch die multiperspektivische Reflexion zur Auseinandersetzung mit und Bewusstwerdung der eigenen Wahrnehmungsmuster und Strukturen beitragen, die Anwendbarkeit der verschiedenen Kulturmodelle kritisch hinterfragen und dem Studierenden den eigenen Lern- und Entwicklungsprozess in der Zielkultur verdeutlichen soll. Kurzvortrag über die kulturellen Wertvorstellungen und Besonderheiten des Gastlandes und die gemachten Erfahrungen in Kommunikation, Interaktion und Auseinandersetzung mit der Gastlandkultur (ca. 15 Min., unbenotet) Portfolio: Sammlung von Arbeitsergebnissen im Umfang von max. 20 Seiten, die im Verlauf des zeitlich begrenzten Lernprozesses, zusammengestellt und in einer Mappe bzw. auf einer CD-Rom dokumentiert werden.</p>									
18 h									
12 h									
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller Studiengänge</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer Ein / zwei Semester</p>								
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 15</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Yvonne A. Henze</p>									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang - Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ B.Ger.15 „Praktikum Germanistik“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden zeigen im Rahmen eines selbst gewählten Praktikums, dass sie die im Studium erworbenen Kenntnisse und Techniken in einer Praktikumsstätigkeit mit einschlägigen germanistischen Inhalten (z. B: im Journalismus, bei Bildungsträgern, in der Erwachsenenbildung oder einer Kulturinstitution) anwenden und den Prozess sowie die eingesetzten Methoden reflektieren und in einen geeigneten theoretisch-methodischen Bezugsrahmen stellen können.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Selbststudium in h: 120				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Praktikum</td> <td rowspan="3">120 Stunden</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Praktikumsbericht im Umfang von max. 10 Seiten (unbenotet)</td> </tr> </table>	Praktikum	120 Stunden		Modulprüfung: Praktikumsbericht im Umfang von max. 10 Seiten (unbenotet)	
Praktikum	120 Stunden				
Modulprüfung: Praktikumsbericht im Umfang von max. 10 Seiten (unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 12				
Modulverantwortliche/r Apl. Prof. Dr Albert Busch					

VII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“ (mit fachwiss. Profil) in Kombination mit Studienfach „Englische Philologie/Englisch“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (66 C)			BA-Fach „Englische Philologie/Englisch“ (66 C)			Fachwissenschaftliches Profil (18 C)	Professionalisierung/Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul		
1. Σ 24 C	B.Ger.1.1 „Einführung in die Germanistik 1.1“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.EP.01 Basismodul Englische Philologie (Orientierungsmodul) 6 C	B.EP.07-1-N Vermittlungsmodul Englische Philologie (Wahlpflicht) 3 C	B.EP.02 Basismodul Sprachpraxis (Orientierungsmodul) 7 C		
2. Σ 32 C	B.Ger.1.2 „Einführung in die Germanistik 1.2“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.EP.21 Kultur- u. Literaturwissenschaft d. nordam. Raums I (Wahlpflicht) 8 C	B.EP.22 Syntax (Wahlpflicht) 8 C			
3. Σ 29 C	B.Ger.2.1 „Aufbaumodul Literaturwissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.2.2 „Aufbaumodul Mediävistik“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.4 „Außerschulische Wissensvermittlung“ (Pflicht) 3 C	B.EP.31 Kultur- u. Literaturwissenschaft d. nordam. Raums II (Wahlpflicht) 8 C			SK.IKG-ZQ.71 „Interkulturelle Germanistik“ 6 C	
4. Σ 30 C	B.Ger.2.3 „Aufbaumodul Sprachwissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.3.1b „Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft“ (Wahlpflichtmodul) 6 C		B.EP.41 Literatur- u. Kulturwissenschaft im nordamerikanischen Raum (Wahlpflicht) 6 C		B.EP.23 Semantik (Wahlpflicht) 8 C		SK.IKG-ZQ.72 „Fremdsprachendidaktik“ 4 C
5. Σ 32 C	B.Ger.3.2a „Vertiefungsmodul Mediävistik“ (Pflichtmodul) 9 C	B.Ger.3.3b „Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft“ (Wahlpflichtmodul) 6 C				B.EP.07-2 Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Pflicht) 6 C	B.Ger.6 „Angewandte Germanistik“ 6 C	SK.IKG-ZQ.73 „Praxisstudien Sprach- und Kulturvermittlung – Unterricht“ 8 C
6. Σ 33 C	BA-Arbeit 12 C			B.EP.42 Sprachstruktur und Sprachgebrauch (Wahlpflicht) 6 C				B.Ger.8 „Theoretische und historische Problemstellungen der Germanistik“ 6 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C			18 C	18 C

2. Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“ in Kombination mit Studienfach „Geschichte“ – lehramtsbezogenes Profil

Sem. Σ C*	BA-Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (66 C + 3 C)			BA-Fach „Geschichte“ (66 C+3 C)		Optionalbereich (10 C)/	Erziehungswissenschaften (20 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 24 C	B.Ger.1.1 „Einführung in die Germanistik 1.1“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.Gesch.101 „Einführungsmodul Alte Geschichte und Mittelalter“ (Orientierungsmodul) 8 C	B.Gesch.201 „Grundlagenmodul“ (Pflicht) 4 C		
2. Σ 33 C	B.Ger.1.2 „Einführung in die Germanistik 1.2“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.Gesch.104 „Einführungsmodul Frühe Neuzeit und Neuzeit“ (Orientierungsmodul) 6 C	B.Gesch.305 „Aufbaumodul Mittelalter“ (Wahlpflicht) 9 C		B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (Wahlpflicht) 6 C
3. Σ 33 C	B.Ger.2.1 „Aufbaumodul Literaturwissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.2.2 „Aufbaumodul Mediävistik“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.5 „Fachdidaktik Deutsch“ (Pflicht) 6 C	B.Gesch.402 „Projektmodul Geschichtskultur/Praxis“ (Pflicht) 3 C	B.Gesch.700 „Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsvermittlung“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (Wahlpflicht) 6 C
4. Σ 33 C	B.Ger.2.3 „Aufbaumodul Sprachwissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.3.1a „Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft“ (Wahlpflichtmodul) 9 C		B.Gesch.304 „Aufbaumodul Frühe Neuzeit“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Gesch.302 „Aufbaumodul Neuzeit“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ger.6 „Angewandte Germanistik“ 6 C	
5. Σ 30 C	B.Ger.3.2b „Vertiefungsmodul Mediävistik“ (Wahlpflichtmodul) 6 C	B.Ger.3.1b „Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft“ (Wahlpflichtmodul) 6 C			B.Gesch.600 „Theorien und Methoden“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.10 „Text- und Kommunikationsmanagement“ 4 C	B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (Wahlpflicht) 8 C
6. Σ 27 C	BA-Arbeit 12 C			B.Gesch.504 „Vertiefungsmodul Neuzeit“ (Wahlpflicht) 9 C	B.Gesch.314 „Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte“ (Wahlpflicht) 6 C		
Σ 180 C	66 C (+3 C) (+12 C)			66 C (+3 C)		10 C	28 C

3. Modulpakete im Professionalisierungsbereich

Sem. Σ C*	Modulpaket „Theaterpraxis“ (18 C)		Ergänzung Zertifikat „Theaterpraxis und Präsentation“ (18 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 7 C	B. Ger.13.1 „Einführung in Theater- theorie und -praxis“ (Wahlpflichtmodul) 7 C			
2. Σ 12 C	B. Ger.13.2 „Sprecherziehung für die Bühne“ (Wahlpflichtmodul) 4 C	B.Ger.13.3 „Organisation von Thea- terprojekten“ (Wahlpflichtmodul) 7 C	B.Ger.13.4 „Theaterprojekt I“ (Wahlmodul) 6 C	B.Ger.13.4a „Theaterpraktische Übungen“ (Wahlmodul) 6 C <i>(alternativ zu B.Ger.13.4)</i>
3. Σ 11 C			B.Ger.13.5 „Theorie/Praxis- Seminar“ (Wahlmodul) 6 C	
4. Σ 6 C			B.Ger.13.6 „Theaterprojekt II“ (Wahlmodul) 6 C	
5. Σ 0 C				
6. Σ 0 C				
Σ 36 C	18 C		18 C	

Sem. Σ C*	Modulpaket „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“ (18 C)	
	Modul	Modul
1. Σ 6 C	SK.IKG-ZQ.71 „Interkulturelle Germa- nistik“ (Wahlpflichtmodul) 6 C	
2. Σ 4 C	SK.IKG-ZQ.72 „Fremdsprachen- didaktik“ (Wahlpflichtmodul) 4 C	
3. Σ 8 C	SK.IKG-ZQ.73 „Praxisstudien Sprach- und Kulturvermittlung – Unterricht“ (Wahlpflichtmodul) 8 C	
4. Σ 0 C		
5. Σ 0 C		
6. Σ 0 C		
Σ 18 C		